

SPIELZEIT 24|25

das **Rheinische** **R**
LANDESTHEATER NEUSS



das **Rheinische** LANDESTHEATER NEUSS



4	VORWORTE
10	SPIELPLANÜBERSICHT
12	PREMIEREN GROÙE BÙHNE
28	PREMIEREN KLEINE BÙHNE
38	ERLEBNISSE
45	MISCH DICH RHEIN!
54	FOYER FREI!
60	UNSER ENSEMBLE
74	RHEINGELESEN: NEUE STÜCKE!
84	MITARBEITER:INNEN
87	FBOS

94	EINTRITTSPREISE
99	SITZPLAN
100	OHNE BARRIEREN INS THEATER
102	HINKOMMEN
103	THEATER MIETEN
105	THEATER VERREIST
106	FÖRDERVEREIN
108	MITARBEITER:INNEN AM HEFT
110	KOOPERATIONEN + UNTERSTÜTZER:INNEN
112	KONTAKTE + IMPRESSUM



LIEBES PUBLIKUM, LIEBE NEUGIERIGE LESER:INNEN –

ENDLICH! SIE HALTEN DIESES HEFT IN DER HAND!

Spüren Sie das Papier? Wie fühlt es sich an? Und: Haben Sie schon daran gerochen? Ja, wirklich! Tun Sie's! Der Duft von frisch bedrucktem Papier hat immer etwas mit dem Beginn einer Reise zu tun. Es ist der Moment, in dem man noch nicht weiß, ob und wie das Gedruckte einen beeinflussen oder berühren wird. Und andersherum kann man sich selbst auch irgendwie in den Seiten verewigen, mit Teeklecks, Kekskrümeln oder französischem Küstensand und – ups – Erdbeereis. Ich hoffe, dass Sie dieses Spielzeitheft ordentlich bekleckern und bekrümeln werden und es das kommende Jahr irgendwo zwischen Ihrem Küchentisch und Sofa hin und her wandern darf. Oder ins Kinderzimmer, um dort noch weiter verziert zu werden? Ganz egal, wie und wo es landet: Dieses Heft ist eine Einladung zu einem ganzen Jahr voller Abenteuer. Und wir haben uns jede Menge für Sie ausgedacht!

Für diese unsere erste Spielzeit am Rheinischen Landestheater haben wir uns ganz dem Rheinischsein verschrieben: der Lebensfreude, dem Anpacken, dem Zusammenkommen, dem gemeinsamen Feiern, dem Frohsinn, der Leichtigkeit und der Offenheit – für die Gemeinschaft und all die Herausforderungen, die das Leben einem vor die Nase setzt.

All diese Eigenschaften wollen wir zukünftig mit dem Rheinischen Landestheater verknüpft wissen. Das Theater soll nicht nur eine Veranstaltungsform sein, sondern auch ein Erlebnis und ein Ort, an dem man sein kann, wie man ist. »Come as you are« hat Kurt Cobain in meinem Geburtsjahr 1991 gesungen. Und nichts sehnlicher wünsche ich mir für unser persönliches Treffen im Theater: dass wir uns begegnen, wie wir sind. Und dass wir uns auch gegenseitig so sein lassen, wie wir sind. Mit Respekt, Mitgefühl und Sanftheit. Als Treffpunkt schlage ich unser ab September täglich geöffnetes Foyer vor. Vielleicht auf einen Tee unter der Dorflinde? Oder auf eine Partie Tischkicker auf dem Stadtbalkon?

Mit unserem Spielplan versuchen wir in all die Facetten des Menschseins hineinzuspüren – die hellen und die dunklen. Wie nah Licht und Schatten beieinander liegen, zeigen wir u. a. in der Uraufführung der Adaption von Felix Lobrechts Debütroman und Kino-Erfolg »Sonne und Beton«. In Karen Köhlers »Himmelwärts« beweisen zwei



DIRK SCHIRDEWAHN, MARIE JOHANNSEN, DAVID MICHALSKI

Mädchen und eine Astronautin, dass nicht mal der Tod die Liebe und die Hoffnung auf eine große Zukunft zerstören kann. Eine ähnliche Erkenntnis gewinnen auch Pamina und Tamino in den drei Prüfungen des geheimnisvollen Sarastro – übrigens in einer durch und durch abgestaubten Version! Aber auch Kriemhild, Brünhild, Amanda, Laura, Romeo und Julia, der dsungarische Zwerghamster und der Schützenkönig werden in dieser Spielzeit die eine oder andere erhellende Erkenntnis haben ...

Außerdem gibt es für Sie jede Menge Möglichkeiten, selbst mitzumischen, zu gestalten und den eigenen Fragen nachzuspüren. Besonders freue ich mich ja auf das Sprachcafé für Frauen und die Kooperation mit den Internationalen Tanzwochen und die Quiznight und den Theaterchor und – ach, lesen Sie einfach selbst. Wir freuen uns auf jede einzelne Begegnung mit Ihnen!

Mit den herzlichsten Wünschen –

**Marie Johansen
mit Team**

LIEBE FREUNDINNEN UND LIEBE FREUNDE DES RHEINISCHEN LANDESTHEATERS NEUSS,

Theater ist mehr als bloßer Zeitvertreib oder eine schnelle Reise in andere Realitäten. Ganz gleich, ob wir uns von einem Theaterbesuch Unterhaltung, Erkenntnisse oder Mitfiebern erhoffen, sind es doch vor allem die erlebten Emotionen, die uns im Gedächtnis bleiben: Die Freude über einen glücklichen Ausgang. Der Ärger über eine ungelöste Ungerechtigkeit. Oder Trauer angesichts eines tragischen Schicksals, das man selbst nicht beeinflussen kann. All diese und viele andere Gefühle übertragen sich (oft auch in rasanten Wechseln) von der Bühne auf das Publikum, wodurch wiederum ein unvergleichliches Gefühl der Gemeinschaft entsteht. Das bewegt, lässt das zusammen Erlebte lange im Gedächtnis bleiben und macht so unsere Faszination für die Darstellenden Künste aus.

Ich begrüße ganz herzlich Marie Johanssen als neue Intendantin des Rheinischen Landestheaters in unserer schönen Stadt. Gemeinsam mit ihrem Team hat sie für ihre erste Spielzeit starke Stoffe mit unterschiedlichstem emotionalen Potential ausgewählt. Vom Tragischen über das Melancholische bis hin zum Komischen und Absurden erleben wir eine abwechslungsreiche Spielzeit. Die Betonung des Rheinischen und der damit verbundenen Gefühle und auch Gefühlsausbrüche für unser Theater stärkt die Verwurzelung des Hauses in der Region als Ort der Gemeinschaft und des Miteinanders. Gleichzeitig ist durch die Umgestaltung und Öffnung des Theaterfoyers auch ein wichtiger Treffpunkt in der Stadt entstanden, der verschiedene Menschen unabhängig von Alter, Herkunft, Sprache oder Einkommen gleichermaßen einlädt und zusammenbringt. Diese Möglichkeiten stehen in bestem Einklang mit unseren rheinischen Werten und Gepflogenheiten.

Ich wünsche Ihnen für die kommende Spielzeit viele eindrucksvolle und emotionsreiche Erlebnisse im Rheinischen Landestheater!

Ihr
Reiner Breuer
Bürgermeister der Stadt Neuss



LIEBES PUBLIKUM, LIEBE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER,

die nordrhein-westfälischen Landestheater sind eine großartige Erfindung. Sie zeigen nicht allein an ihrem Stammsitz ein beeindruckendes Theaterprogramm, sondern überall im Land. Mit ihnen kommt das kulturelle Angebot wortwörtlich zu den Menschen und lädt sie ein, Kunst zu entdecken.

Am Rheinischen Landestheater in Neuss wird künftig Marie Johanssen – eine der jüngsten Intendantinnen des Landes – dieses Potential mit neuen Ideen weiterentwickeln. Sie übernimmt den Staffstab von Caroline Stolz, die seit 2019 Intendantin des Rheinischen Landestheaters war.

Die Pläne der neuen Intendantin, das Theatergebäude ab diesem Sommer für die Stadtgesellschaft noch stärker zu öffnen, begrüße ich sehr. Damit wird das Rheinische Landestheater für das Publikum auch in seiner Sitzstadt Neuss noch erreichbar und nahbarer.

Als Kulturvermittler in allen Städten und Gemeinden, die über kein eigenes Theater verfügen, erfüllt das Rheinische Landestheater in seiner täglichen Arbeit zudem einen für das Land wichtigen Auftrag. Dafür möchte ich allen Mitwirkenden ausdrücklich danken!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine wunderbare Spielzeit mit vielen schönen Theater-Abenden – in Neuss und überall in Nordrhein-Westfalen.

Ihre
Ina Brandes
Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



Nicht nur in *Auerbachs Keller* heißt es: *

„Es lebe die Freiheit!

Es lebe der Wein!“



MICHAEL POERTZGEN

Wein – Sekt – Champagner – Spirituosen

Geschenke & Präsente

MICHAEL POERTZGEN Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Further Str. 61 – 41462 Neuss – Telefon 02131 – 58031

Mo bis Fr: 10-18 Uhr – Sa: 10-13 Uhr / Parkplatz im Hof
info@poertzgen.de – www.poertzgen.de

* J. W. von Goethe „*Faust. Der Tragödie erster Teil*“, Vers 2244

LIEBE THEATERFREUNDINNEN, LIEBE THEATERFREUNDE,



vor uns liegt eine neue Spielzeit mit einem neuen künstlerischen Leitungsteam und neuem Fokus: Marie Johannsen betont zu Beginn ihrer Intendanz besonders das Rheinische an unserem Theater – und in unserer Stadt. So finden sich bei den Stücktiteln einige Bezüge zu Eigenschaften und Themen, die man mit »typisch rheinisch« beschreiben würde. Aber auch die Neugestaltung des Theaterfoyers und damit die Schaffung eines gesellschaftlichen Treffpunkts für alle Neusserinnen und Neusser bereichert unsere Stadt in der rheinischen Region. Ich freue mich schon jetzt auf jede Gelegenheit, das Haus an der Oberstraße zu besuchen – sei es für eine Vorstellung oder auf ein Getränk und ein Gespräch.

Ebenfalls mehr als erfreulich finde ich, dass ein so großer Teil des Ensembles der Einladung von Intendantin Marie Johannsen und Verwaltungsdirektor David Michalski gefolgt ist und uns am Rheinischen Landestheater Neuss erhalten bleibt. Vier Ensemblemitglieder starten nun neu an unserem Haus, wozu ich sie sehr herzlich begrüßen möchte!

Offt erscheinen uns Blicke in die Zukunft als ungewiss, und wir schauen deswegen manchmal skeptisch nach vorne. Die politische Klein- und Großwetterlage gibt dazu leider genügend Gründe. Doch für mich stehen, was das Rheinische Landestheater und seine Zukunft angeht, die Winde günstig bei klarer Sicht. Mit unterhaltsamen wie zum Nachdenken anregenden Stücken sowie Möglichkeiten für zwischenmenschlichen Austausch auch abseits vom Vorstellungsbetrieb im Blick kann ich Sie nur ermutigen, sich auf alles Neue – und den Zauber, der ihm innewohnt – einzulassen und das Bekannte mitzunehmen. Denn so sehen wir alle, was Theater kann.

Ihr
Cornel Hüsch
Vorsitzender des Trägervereins

SPIELPLAN 24|25

GROÙE BÜHNE

HILDENSAGA

Ein Königinnendrama von Ferdinand Schmalz

Premiere: 14.9.24

DIE ZAUBERFLÖTE

DEUTSCHE
ERSTAUFFÜHRUNG

Die berühmteste Oper der Welt (turned upside down)
In einer Fassung von Nils Strunk und Lukas Schrenk
Nach Wolfgang Amadeus Mozart und
Emanuel Schikaneder

Premiere: 28.9.24

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

ab 6

Märchen nach Jeanne Marie Leprince de Beaumont

Premiere: 3.11.24



ROMEO UND JULIA

Tragödie von William Shakespeare

Premiere: 18.1.25

SONNE UND BETON

UA

Nach dem Roman von Felix Lobrecht

Uraufführung: 8.3.25

MORD IM SCHÜTZENVEREIN

UA

Komödie von David Giesemann
und Clemens Bechtel

Uraufführung: 15.3.25

DIE GLASMENAGERIE

Familiendrama von Tennessee Williams

Premiere: 10.5.25

KLEINE BÜHNE

ON THE ROAD AGAIN

UA

Multimediale Lyrik-Performance
Von Björn Hayer

Uraufführung: 9.11.24

WILDGEWUSEL

UA

ab 3

Ein tierisches Vergnügen
Von Pretty Playful Productions

Uraufführung: 11.1.25



HIMMELWÄRTS

ab 9

Schauspiel von Karen Köhler

Premiere: 27.4.25

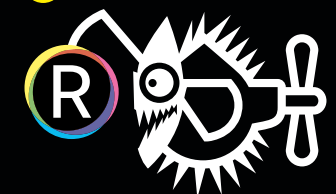


HAPPY END (KEINE GARANTIE)

Komödie von Felix Krakau

Premiere: 11.5.25

Ich leuchte
dir den Weg
zum Jungen
Theater!



PREMIEREN Große Bühne



12

13

HILDENSAGA

Königinnendrama von Ferdinand Schmalz

Inszenierung: Sebastian Sommer | **Bühne:** Alexander Grüner

Kostüme: Wicke Naujoks | **Dramaturgie:** Stefan Herfurth

Helden, Politik, Liebe, Macht, Gewalt: Das Nibelungenlied vereint alles, was ein spektakuläres Epos ausmacht. Die Geschichte um übernatürliche Kräfte, außergewöhnliche Wesen und einen Schatz von gigantischen Ausmaßen wird seit neun Jahrhunderten erzählt und inspirierte unter anderem Wagner, Tolkien und Tarantino zu ihren Werken. Der Schriftsteller Ferdinand Schmalz hat das Rhein-Abenteuer von der Heldensage zur Hildensaga umgedeutet und die beiden Frauen Brünhild und Kriemhild in den Mittelpunkt der Geschichte gestellt. Mit intelligentem Sprachwitz und treffsicheren Pointen diskutieren sie nicht länger die Frage, wer den mächtigeren Ehemann hat, sondern nehmen ihre Schicksale im wahrsten Sinn des Wortes selbst in die Hand – indem sie sich selbstbewusst gegen ihre Peiniger, die vermeintlichen Rheinhelden, zur Wehr setzen.

Ferdinand Schmalz wurde 1985 in Graz geboren und studierte in Wien Theaterwissenschaft und Philosophie. Sein erster Theatertext *Am Beispiel der Butter* wurde 2013 mit dem Retzhofer Theaterpreis ausgezeichnet, Schmalz 2014 von *Theater heute* zum Nachwuchsdramatiker des Jahres gewählt. Für seinen Roman *»Mein Lieblingstier heißt Winter«* erhielt er 2017 den Ingeborg-Bachmann-Preis. Nachdem er bereits für das Schauspielhaus Graz, das Schauspiel Leipzig und das Schauspielhaus Zürich Auftragswerke verfasst hatte, entstand *»Hildensaga«* als Auftragsarbeit für die Nibelungenfestspiele Worms.

Brünhild: Es soll vor Königsgattin die Eigenholde nimmer gehen.
Kriemhild: Das ist, ich bitt dich, Brünhild, nicht dein Ernst.



DIE ZAUBER FLÖTE

Deutsche
Erstaufführung

Die berühmteste Oper der Welt (turned upside down)
In einer Fassung von Nils Strunk und Lukas Schrenk
Nach Wolfgang Amadeus Mozart und Emanuel Schikaneder

Inszenierung: Leonard Dick und Andrej Agranovski | **Ausstattung:** Alex Gahr
Dramaturgie: Melanie Schulze

»Hereinspaziert! Manege frei! Die Zauberflöte!«

Moment, was?! Manege? Ist das nicht eine Oper?

Die fahrende Schauspieltruppe um den Zauberkünstler Kratky-Baschik kämpft um ihre Existenz, und ein Erfolg muss her. Was würde da besser passen als der Klassiker aller Opernspielpläne. Zu sechst – denn zusammen ist man stark – widmen sich die Darsteller:innen der »heiligen« Komposition und erleben damit ihre Krisen und Glücksmomente, wie sie jede:r im Leben hat.

Mit allem Respekt vor Mozart und Schikaneder verpacken Lukas Schrenk und Nils Strunk die über 200 Jahre alten Hits in unterschiedlichste Stilrichtungen und plötzlich klingt die »Zauberflöte« nach Falco, Queen, den Beatles oder Adele. Die Geschichte ist die gleiche, naja fast, und hat nichts von ihrer thematischen Vielfalt eingebüßt. Im Gegenteil. Denn Liebe, Freundschaft und der Geruch von Popcorn in der Nase gehören auch heute zu den schönsten Dingen im Leben!

Nils Strunk, geboren 1990, und **Lukas Schrenk**, geboren 1991, studierten beide Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch. Sie sind Gründungsmitglieder des Neuen Künstlertheaters Berlin. Sie sind und bleiben immer Schauspieler, doch ist Lukas Schrenk ebenso als Autor wie Nils Strunk als Musiker, Komponist und Regisseur tätig. Neben ihrer erfolgreichen Neufassung der »Die Zauberflöte – The opera but not the opera« am Wiener Burgtheater erarbeiteten sie gemeinsam die Bühnenadaptation »Mephisto« von Klaus Mann (Badisches Staatstheater Karlsruhe), die Uraufführung »Die komische Tür« (Dschungel Wien), sowie die Uraufführung »Ludwig XIX. – König für zwanzig Minuten« (Hessisches Staatstheater Wiesbaden).

»You'll never be alone in this fight.
Let love and music guide you
through the night.«

Die drei Knaben



DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

ab 6

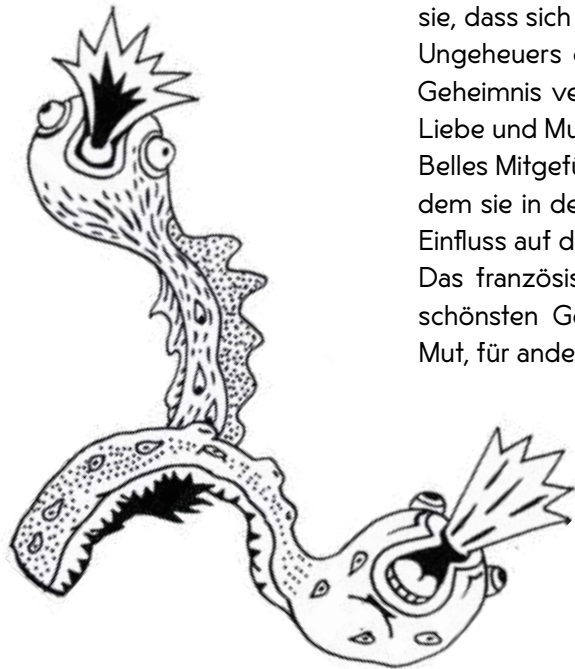
Märchen nach Jeanne Marie Leprince de Beaumont
In einer Fassung von Dirk Schirdewahn

Inszenierung: Dirk Schirdewahn | **Ausstattung:** Nina Wronka
Musik: Timo Willecke | **Dramaturgie:** Melanie Schulze

Um ihren Vater zu retten, zieht die junge Belle in ein verzaubertes Schloss, in dem ein unheimliches Wesen lebt: das Biest. Belle stellt sich ihrer Angst, und schnell spürt sie, dass sich hinter dem angsteinflößenden Äußeren des Ungeheuers ein edles Wesen und ein schaurig-schönes Geheimnis verbirgt: Ein grausamer Fluch, den nur Belles Liebe und Mut lösen können.

Belles Mitgefühl wird zu einem mächtigen Werkzeug, mit dem sie in der Lage ist, Hindernisse zu überwinden und Einfluss auf das Schicksal zu nehmen.

Das französische Volksmärchen über Belle ist eine der schönsten Geschichten über Mitgefühl, Reue und den Mut, für andere einzustehen.



Jeanne Marie Leprince de Beaumont wurde am 26. April 1711 in Rouen geboren und starb am 8. September 1780 in Chavanod. Sie war Erzieherin und arbeitete ab 1746 als Gouvernante in verschiedenen adeligen Haushalten in London. 1756 veröffentlichte sie das »Magasin des Enfants, ou Dialogues d'une sage gouvernante avec ses élèves« (dt.: »Magazin der Kinder oder Dialoge einer weisen Gouvernante mit ihren Schülern«) mit großem Erfolg. Es erschien im selben Jahr in englischer und deutscher Übersetzung. Darin fand sich die gekürzte und abgewandelte Version von »La Belle et la Bête« (»Die Schöne und das Biest«), das so in ganz Europa bekannt wurde.



ROMEO UND JULIA

Tragödie von William Shakespeare
In der Übersetzung von Thomas Brasch

Inszenierung: Sophia Aurich | **Ausstattung:** Mara-Madeleine Pieler
Musik: Friederike Bernhardt | **Dramaturgie:** Marie Johannsen

Die vermutlich tragischste Liebesgeschichte aller Zeiten (noch vor »Titanic«!) gilt vollkommen zu Recht als der populärste und meistgespielte Theatertext des Autors William Shakespeare und überhaupt. Entsprechend bekannt ist der Plot über zwei in Verona ansässige, miteinander verfeindete Familien – die Montagues und die Capulets – und die jeweils aus einer der beiden Familien stammenden Jugendlichen, Julia und Romeo, die sich unerbittlich ineinander verlieben. Eine Liebe, die allen Konventionen und Verboten trotzt, naiv und echt – in einer Welt voller Hass und Krieg.

Die Regisseurin Sophia Aurich widmet sich diesem großen Stoff mit ihrem so eigenen und feinen Gespür für die Komplexität der Figuren. Ohne die Werke zu dekonstruieren, schafft sie es, in ihren Inszenierungen eine Brücke zum Heute zu bauen und in den Kontext aktueller Fragestellungen zu setzen.

Nichts als die reine Wahrheit

Shakespeare war nicht nur Autor, sondern auch Schauspieler. Er spielte in vielen seiner eigenen Stücke sowie in denen anderer Dramatiker mit. | Shakespeare ist nach den Übersetzern der Bibel der am zweithäufigsten zitierte englische Schriftsteller. | Shakespeare war ein großer Fan von Homer, dem griechischen Vater der epischen Dichtung, und bewunderte auch Chaucers Werke. Mehrere von Chaucers Gedichten wurden so Quellen für seine Stücke: Zum Beispiel war das »Parlament von Geflügel« eine Quelle für Mercutios Traum von der Königin Mab in »Romeo und Julia«. | Shakespeare führte fast dreitausend Wörter in die englische Sprache ein. Verschiedene Schätzungen seines Vokabulars reichen von siebzehntausend bis zu unglaublichen neunzigtausend Wörtern!



»Ich biet' euch
Trotz, ihr Sterne!«

Romeo

→ **Uraufführung:** 8.3.25 | Große Bühne

SONNE *UND* BETON UA

Nach dem Roman von Felix Lobrecht
In einer Fassung von Adewale Teodros Adebisi

Inszenierung: Adewale Teodros Adebisi | **Ausstattung:** Alexander Grüner
Dramaturgie: Stefan Herfurth

Felix Lobrecht ist einer der bekanntesten deutschsprachigen Stand-Up-Comedians, zugleich Autor und erfolgreicher Podcaster, der mit seinem scharfen Humor und authentischen Stil heraussticht. Mit zahlreichen Auszeichnungen, darunter dem Deutschen Comedypreis ist er zu einer der fesselndsten Stimmen in der deutschen Unterhaltungslandschaft geworden.

Lukas, Julius, Sanchez und Gino wachsen auf zwischen Gewalt und Langeweile, zwischen Hochhäusern und Parks, zwischen Drogen und Hundehaufen. Die Schule nervt, keiner hat Geld – aber wenigstens ist Sommer. Also »nicht mehr nur Beton, sondern Sonne und Beton«, wie Lukas' Bruder feststellt. Der Alltag bringt schon genug Probleme mit sich, aber als die Schule mit neuen Computern ausgestattet werden soll, heckt die Clique einen Plan aus – ohne sich vorher Gedanken über die Folgen zu machen.

Felix Lobrecht sagte über seinen autobiografischen Debütroman, dessen Verfilmung Anfang 2023 mit großem Erfolg in den deutschen Kinos lief: »Es ist nicht meine Geschichte im Sinne von: Das ist meine Lebensgeschichte. Ich habe immer offengelassen, was wahr ist und was nicht.« Und doch ist es auch die Geschichte von einem Großteil der Jugendlichen, die in runtergerockten und unterfinanzierten Schulen versauern, in Plattenbauten abhängen und einfach nur hoffen, dass die Eltern gegen Monatsende nicht ganz so tiefe Sorgenfalten haben.



»On es von Holz och dat Jewehr,
dat maat ons net Verdroß,
et es dann och net halv so schwer,
jeht net von selver loß!«

Aus dem Schützenlied
»Dat Schönste op der Welt«



Die Stücke von Autor **David Gieselmann** und Regisseur **Clemens Bechtel** haben ein bewährtes Erfolgsrezept: Man nehme eine große Portion Lokalkolorit, ungefähr die doppelte Menge Humor und salze sie mit einer kräftigen Prise Wahrheit. Noch ein wenig mit Altbier abschmecken und fertig ist der Komödienkracher! Gut Schuss!

→ **Uraufführung:** 15.3.25 | **ALUF DEM SPIELFELD***

MORD IM SCHÜTZEN VEREIN UA

Komödie von **David Gieselmann** und **Clemens Bechtel**

Inszenierung: Clemens Bechtel | **Autor:** David Gieselmann

Ausstattung: Till Kuhnert | **Dramaturgie:** Melanie Schulze

Endlich! Das Schützenfest rückt näher! Der Countdown am Rathaus zählt nur noch wenige Tage, die Uniformen werden gebügelt, die Tuba abgestaubt und noch schnell die Textsicherheit überprüft. Doch als das Grünflächenamt letzte Verschönerungsarbeiten vornehmen will, macht es einen schrecklichen Fund: Der Schützenkönig liegt tot im Kanal! Für die Schützen ist klar: Jetzt gilt es schnell und besonnen zu handeln, die Uniformen anzulegen und der Pflicht nachzukommen – denn Bürgerschützen schützen Bürger!

Es beginnt eine turbulente Jagd nach dem Mörder, denn die Zeit rennt: Bis zum Schützenfest ist es nicht mehr lange – und das will sich schließlich niemand nehmen lassen!

* »What's in a name?« Getreu dem Zitat aus »Romeo und Julia« heißt das Obere Foyer im Rheinischen Landestheater ab der Spielzeit 24/25 »Spielfeld«. Weitere Informationen zur Foyer-Umgestaltung → S. 56.

DIE GLAS MENAGERIE

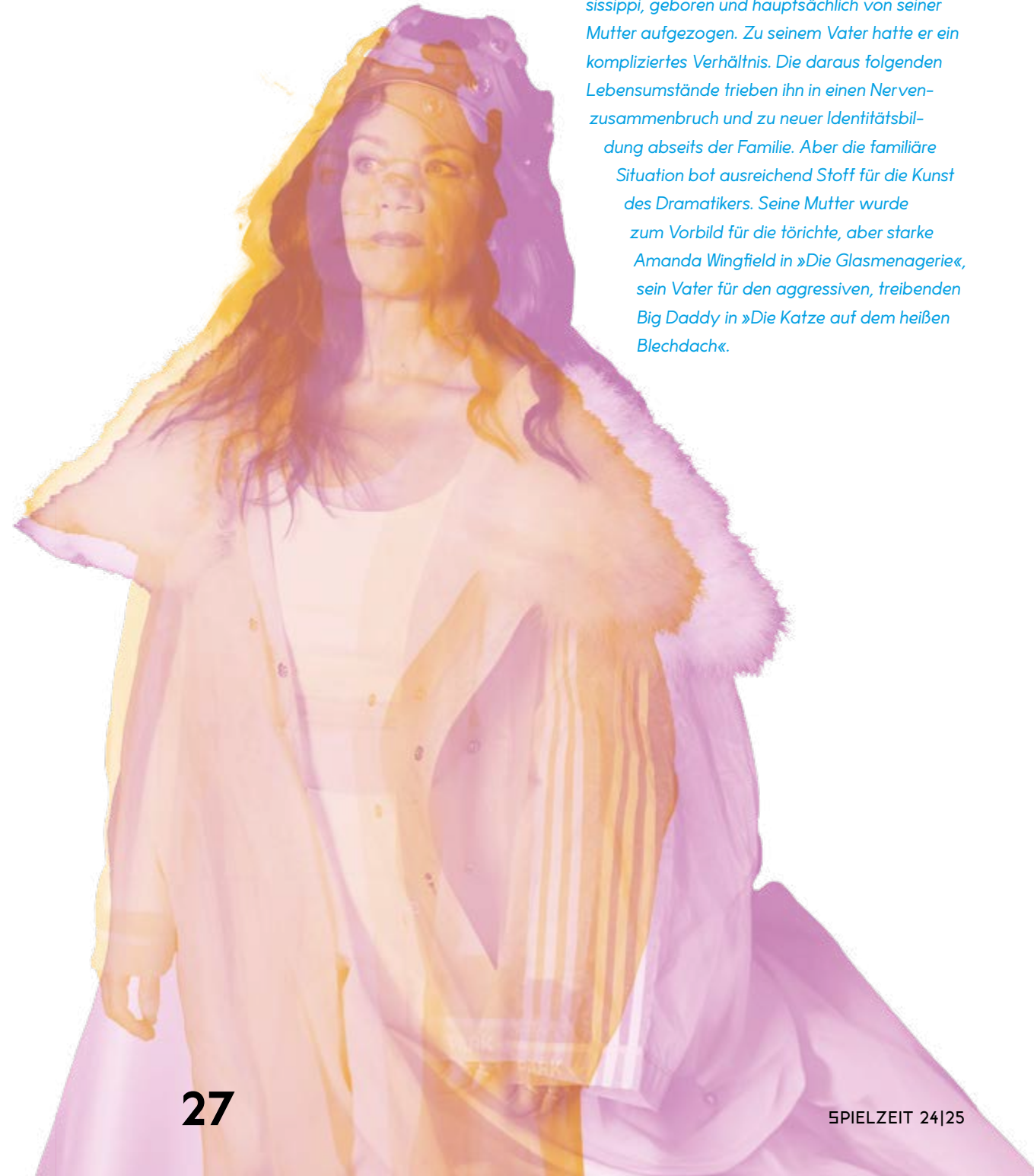
Familiendrama von Tennessee Williams
In der Übersetzung von Jörn van Dyck

Inszenierung: Rudolf Koloc | **Dramaturgie:** Marie Johannsen

»Ich liefere euch Wahrheiten in
der freundlichen Verkleidung
von Illusionen.«

Das sind die Worte, mit denen Tom Wingfield die Geschichte zu erzählen beginnt. Es ist seine eigene Geschichte als Bruder der introvertierten, gehandicapten Laura und Sohn der manipulativen, ihrer eigenen Vergangenheit nachtrauernden Mutter Amanda. Der Vater ist lange weg und mit ihm das Geld, die Liebe und das Glück. Doch dann kündigt Tom an, seinen Kollegen Jim zum Essen mitbringen zu wollen. Amanda schöpft sofort Hoffnung: Ihr Traum, ein Mann könnte Laura heiraten und damit der Familie aus dem Elend helfen, scheint sich zu erfüllen, und auch Tom wäre endlich der familiären Verpflichtungen entbunden und könnte eigene Wege gehen. Also setzt Amanda alles daran, Jim zu beeindrucken, und manövriert damit die Familie in ein noch tieferes Unglück – bis dem Einhorn aus Lauras Glastierchen-Sammlung das Horn bricht und damit auch ihr Herz.

Tennessee Williams, oder Thomas Lanier Williams (1911–1983), wurde in Columbus, Mississippi, geboren und hauptsächlich von seiner Mutter aufgezogen. Zu seinem Vater hatte er ein kompliziertes Verhältnis. Die daraus folgenden Lebensumstände trieben ihn in einen Nervenzusammenbruch und zu neuer Identitätsbildung abseits der Familie. Aber die familiäre Situation bot ausreichend Stoff für die Kunst des Dramatikers. Seine Mutter wurde zum Vorbild für die törichte, aber starke Amanda Wingfield in »Die Glasménagerie«, sein Vater für den aggressiven, treibenden Big Daddy in »Die Katze auf dem heißen Blechdach«.





PREMIEREN Kleine Bühne

28

29

»Verse kommen immer von anderswo. Nie von hier. Verse haben keine Zeit, sondern nur Wege.«

On the Road again

Nichts als die rheine Wahrheit zur Regiefindung:

Im Theater-Business ist es normalerweise so, dass man als freie:r Regisseur:in nur an einen Job kommt, weil man jemanden kennt, die:der jemanden kennt, die:der mal auf einer Party jemanden kennengelernt hat usw. Eigentlich kommt man nie an eine Regie, weil man das beste Konzept oder die kreativste Idee hat.

Aber: Warum eigentlich nicht?

Also haben wir uns gedacht: Warum nicht mal eine Regie ausschreiben und das beste Konzept für die Produktion »On the Road again« gewinnt!

Voraussetzung sind mindestens zwei professionelle Theaterinszenierungen in der Vergangenheit und eine entsprechende Ausbildung. Entschieden wird unabhängig von Geschlecht, Alter, Identität, Herkunft oder sozialen Aspekten – es zählt nur die Idee, der Gedanke, die Kunst.

→ **Uraufführung:** 9.11.24 | Kleine Bühne

ON THE ROAD AGAIN UA

Multimediale Lyrik-Performance
Von Björn Hayer

Gedichte sind langweilig? Und Gedichtanalysen braucht niemand, außer fürs Abi?

Wir treten offiziell den Gegenbeweis an! Denn Lyrik ist überall: In Songs, Raps oder bei Poetry Slams, mal mit Reimen und mal ohne. Damit die schönsten Gedichte der Welt nicht länger in Sammelbänden herumhängen müssen, bringen wir sie auf die Bühne.

Mit Sounds und bewegten Bildinstallationen erwecken wir die Verse zum Leben. Und so werden aus gerade noch rätselhaften Wortaneinanderreihungen große Geschichten vom Aufbrechen und Unterwegssein – innerlich wie äußerlich. Zusammen mit den größten Lyriker:innen aller Zeiten begeben wir uns »On the Road again«.

Björn Hayer (Jahrgang 1987) ist Germanist, Dozent für Literaturwissenschaft an der Universität Koblenz-Landau, Journalist, Kulturkritiker und Essayist, u. a. für *Die Zeit*, *Spiegel Online* und *die NZZ*. Als Autor trat er bisher mit Lyrik- und Essaybänden in Erscheinung.



WILD UA ab 3 GEWUSEL

Ein tierisches Vergnügen
Von Pretty Playful Productions und Ensemble

Inszenierung, Choreografie und Ausstattung: Pretty Playful Productions

Hast du schon von Fliegenden Fischen gehört, von Löcherkraken oder dem Thermometerhuhn? Seltene und wundersame Kreaturen gibt es auf der Welt. Schau genau hin, es gibt viel zu entdecken und jede Menge Abenteuer zu bestehen, wenn sich die Schauspieler:innen in immer neue Tiere verwandeln. Mit viel Humor, Tanz und Theaterzauber nehmen sie dich mit in eine Welt voll skurriler Lebewesen mit außergewöhnlichen Fähigkeiten. Wie stark ist ein Gecko? Was angelt der Anglerfisch? Und was hat es mit dem Bombardierkäfer auf sich? Eine Entdeckungsreise für Groß und Klein!

*Seit sieben Jahren begeistern die Bremer Künstler:innen Johanna Schlösser, Miriam Röder und Michael von Schönberg mit ihrem Kollektiv **Pretty Playful Productions** das junge Theaterpublikum mit ihren fantasievollen und bewegungsintensiven Vorstellungen.*

Das Kollektiv vereint in sich die Künste Tanz, Choreografie, Bildhauerei und Performancekunst, die ihren Arbeiten großen Ausdruck verleihen. Dabei zeichnet sich ihre Arbeit durch eine forschende, interdisziplinär und interaktiv offene Haltung aus.





HIMMELWÄRTS

ab 9

Schauspiel von Karen Köhler

Inszenierung: Frances van Boeckel

Ausstattung: Amelie Hensel | **Dramaturgie:** Melanie Schulze

Tonis Mutter ist im Himmel. Doch YumYum sagt, dass im Universum keine Energie verloren geht, und hat einen Plan: Mit einem selbst gebauten Weltraumempfänger – ja, YumYum kann so was –, einem Zelt und jeder Menge Süßigkeiten startet die Mission Kontaktaufnahme! Und tatsächlich! Plötzlich schallt eine Frauenstimme aus dem Gerät. Es ist die Astronautin Zanna von der Raumstation ISS. Toni und YumYum können es nicht fassen und fragen Zanna alles, was sie immer schon wissen wollten: über die Schwerelosigkeit, die Planeten und Sterne – und schließlich auch über den Tod. Vor allem aber über das Leben.

Mit kindlicher Neugier denken Toni und YumYum über die Unendlichkeit nach, über schwarze Löcher, Lichtgeschwindigkeit und andere unvorstellbare Geheimnisse des Alls. Himmelwärts ist eine wundervolle und kraftspendende Geschichte über den Verlust eines Menschen und die Schönheit des Lebens.



34



35

Karen Köhler wurde in Hamburg geboren, wollte Kosmonautin werden, hat Fallschirmspringen gelernt und Schauspiel studiert. Nach zwölf Jahren im Beruf schreibt sie Theaterstücke, Hörspiele, Drehbücher und Prosa. Sie findet Mathe und den Weltraum gut und lebt in Hamburg auf St. Pauli. 2014 erschien ihr viel gelobter Erzählband »Wir haben Raketen« geangelt, 2019 ihr Roman »Miroloi«. Seit 2022 schreibt sie regelmäßig für das ZEITmagazin. 2024 hat sie »Himmelwärts«, das als Theaterstück geschrieben wurde, als ihren ersten Kinderroman veröffentlicht. Der Roman wurde im Februar 2024 mit dem Luchs-Buchpreis ausgezeichnet.

HAPPY END (HEINE GARANTIE)

Komödie von Felix Krakau

Inszenierung: Dirk Schirdewahn | **Dramaturgie:** Stefan Herfurth

Denken Sie auch täglich darüber nach, was sich alles ändern müsste? Und wie wichtig es wäre, dass jetzt bald mal etwas passiert? Aber wie oft haben Sie tatsächlich schon versucht, wirklich etwas anders zu machen oder aktiv zu ändern? Also nicht einfach nur im Kleinen, durch früheres Aufstehen, mehr Gemüse oder regelmäßiges Lesen – sondern so ganz fundamental?

Mit diesem Vorhaben stürmen drei Menschen die Bühne, um per Telefon die Bundesregierung zu erpressen. Aber ... wie genau macht man das? Was sind eigentlich die konkreten Forderungen? Und wie war doch gleich die Telefonnummer der Regierung?

Felix Krakaus sympathisch-chaotischer Text will kein dunkles Bild einer dystopischen Realitätsversion schattieren – und genauso wenig die Vorstellung einer heilen Welt heraufbeschwören. Seine drei Figuren versprechen nicht mehr und nicht weniger als ein Happy End – für alle! Der Rechtsweg ist selbstverständlich ausgeschlossen.

Felix Krakau (geboren 1990) studierte Regie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main und Szenisches Schreiben an der Universität der Künste in Berlin. Er wurde mit dem Moerser Literaturpreis ausgezeichnet, war Finalist beim Kleist-Förderpreis für junge Dramatik und erhielt ein Residenzstipendium der Roger-Willemsen-Stiftung und des Hessischen Literaturrats.

»Wenn Sie denken,
das ist jetzt nur Theater,
wir machen nur Spaß,
dann haben Sie sich getäuscht.«

Happy End



→ RLEBNISSE



→ Viele unserer RLEBNISSE sind kostenlos zugänglich!

EINFÜHRUNGEN

Wer waren noch gleich Tybalt und Benvolio? In welcher Zeit lebte Tennessee Williams? Und was hat die Inszenierung wohl damit vor? Zu vielen Produktionen können Sie 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn mehr zum Stück und zu den Hintergründen erfahren. Auf dem Spielfeld bieten Mitarbeiter:innen der Dramaturgie eine informative Einstimmung auf das zu Sehende.

Für Eilige gibt es die Einführungen auch als Audio-datei auf unserer Website.



Der leitende Dramaturg STEFAN HERFURTH und die Dramaturgin MELANIE SCHULZE sowie ihre Kolleg:innen freuen sich auf Sie.

PUBLIKUMSGESPRÄCHE

»Was mich noch interessieren würde ...« Zu vielen Produktionen bieten wir Publikumsgespräche an. Nicht nur bei Vorstellungen für junges Publikum gibt es Gelegenheit, im Anschluss das Gesehene zu diskutieren, Beobachtungen zu formulieren und mit Ensemblemitgliedern ins Gespräch zu kommen.

PROBENBESUCHE

Mittendrin statt nur dabei! Beobachten Sie hautnah, wie durch die Zusammenarbeit von Regie, Ensemble und weiteren Beteiligten die Inszenierung entsteht. Welches Requisit wird gebraucht, wann kommt Licht dazu, und wie wird später alles zusammenfinden? Im anschließenden Gespräch mit der Dramaturgie werden Fragen zur Produktion, zum Text und zur Inszenierung erörtert.

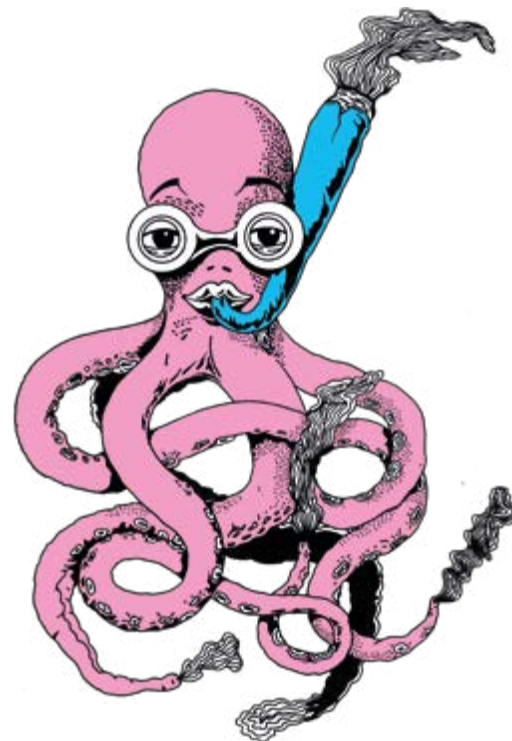
PARTYTIME!

Seien Sie dabei, wenn wir gemeinsam das Spielfeld in eine pulsierende Feierzone verwandeln! Jede Party wird einzigartig und unter einem besonderen Motto stehen, ob nun »letzte Premiere«, »Weltfrieden«, »Karneval« oder mal wieder eine gute alte 90er-Jahre-Party: Lassen Sie sich von den besten DJanes und DJs aus dem Theater und der Theaterwelt auf die Tanzfläche locken und unser *Rheinisches* zum Beben bringen!

→ Infos und Termine finden Sie im Monatsleporello und auf unserer Website www.rheinisches-landestheater.de

RLEBNISSE LESUNGEN UNTER DER DORFLINDE

Die Dorflinde, ein als Mittelpunkt des Rechts- und Gemeinschaftslebens gepflanzter Lindenbaum, wird auch im *Rheinischen* Versammlungspunkt zum Informationsaustausch. Spielplanbegleitend laden wir hier zu Gesprächen und Buchvorstellungen ein, wobei unter anderem auch die Werke unserer Autoren-Neulinge (→ *Rheingelesen*, S. 74) gelesen und diskutiert werden.



DORFLINDE FÜR KINDER

Taucht mit uns ein in die Welt der Geschichten, während wir uns gemütlich unter dem Blätterdach der Dorflinde versammeln. Gemeinsam werden wir in die faszinierenden Welten der Bücher eintauchen und spannende Geschichten erleben – vorgelesen von unseren talentierten Theatermenschen. Bringt eure Lieblingsbücher mit oder wählt aus unserer kleinen Bücherauswahl vor Ort. Wir freuen uns darauf, mit euch in die Welt der Geschichten einzutauchen.

VHS-KURS

Gemeinsam ins Theater! In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Neuss bieten wir einen Kurs mit unterschiedlichen Stücken an und freuen uns auf rege Teilnahme! Melden Sie sich dazu bei der VHS an und besuchen Sie sieben ausgesuchte Vorstellungen der Spielzeit. Das *Rheinische* und die VHS laden Sie somit nicht nur zu uns ins Theater, sondern auch zu Selbstreflexion und spannenden Diskussionen ein. Vor der jeweiligen Vorstellung bekommen Sie eine stückbezogene Einführung. Im Nachhinein diskutieren Sie mit den anderen Kursteilnehmenden, der Theaterpädagogik, der Dramaturgie oder anderen Theaterangehörigen über das Erlebte. So wird der Theaterbesuch lebendig!

→ Infos und Termine finden Sie im Monatsleporello und auf unserer Website www.rheinisches-landestheater.de

ADVENTSKALENDER

Das *Rheinische* versteht sich vor allem auch als das Neusser Theater, warum also nicht mal die Stadt zur Bühne machen? Vom 1. bis zum 24. Dezember warten täglich kleine Theaterüberraschungen an verschiedenen Orten in Neuss auf alle Neugierigen! Lassen Sie sich von unseren Ensemblemitgliedern und Mitarbeitenden mit kurzen Theaterszenen, musikalischen Einlagen und anderen kreativen Darbietungen in vorweihnachtliche Stimmung versetzen.

DER DIREKTE DRAHT

Marie Johannsen ist die neue Intendantin am *Rheinischen*! Doch wer ist sie, und was hat sie als jüngste Intendantin Deutschlands vor?

In einem ganz persönlichen Gespräch, gemütlich bei Kaffee und Kuchen, können Sie ihr Löcher in den Bauch fragen – über ihre Vorhaben mit dem Theater, den Auftrag eines Landestheaters, Kultur in die Stadt und das Land zu bringen, zur besonderen Herausforderung, ein Theater zu leiten u. v. m. Scheuen Sie sich nicht, Fragen zu Ihrem *Rheinischen* zu stellen und kommen Sie dazu!

KOOPERATIONEN

Als Teil der Stadt und als Mitglieder der Gesellschaft pflegen und erweitern das *Rheinische* und seine Mitarbeiter:innen die Zusammenarbeit mit Neusser Kulturinstitutionen – zum Beispiel auch bei dem bekannten Format »Neuss liest«. Weitere Kooperationen bestehen mit dem Bücherhaus am Münster, dem Clemens Sels Museum, Neuss Marketing oder dem OFF-Theater. Letzterem bietet das *Rheinische* beispielsweise die Bürgerbühne zur gemeinsamen Bühnenerfahrung an (→ *Misch dich rhein*, S. 45). Zudem kooperieren wir dauerhaft mit verschiedenen Schulen, wobei wir vom vor- bzw. nachbereitenden Workshop über Materialmappen bis zur Theaterführung ein großes theatervermittelndes Angebot parat haben, das Ihren Theaterbesuch über die Vorstellung hinaus erweitert und zu einem besonderen Erlebnis werden lässt.

→ Infos und Termine finden Sie im Monatsleporello und auf unserer Website www.rheinisches-landestheater.de



INTERNATIONALE TANZWOCHEN

»Die Tanzwelt zu Gast in Neuss« lautet das Credo der Internationalen Tanzwochen, die bereits seit 1983 dem zeitgenössischen Tanz mit all seinen Spielformen und Ausdrucksmöglichkeiten eine Plattform bieten. Mit der Spielzeit 24/25 wird das *Rheinische* Gastgeber für die Internationalen Tanzwochen. Neuss ist und bleibt damit zukünftig eine gute Adresse für den zeitgenössischen Tanz. Hier werden gegenwartsorientierte Choreografien auf die Bühne gebracht, die international von sich reden machen.

Wir können uns von Oktober 2024 bis Mai 2025 auf fünf Produktionen der Internationalen Tanzwochen im *Rheinischen* freuen. Mit dabei sind die israelische Kamea Dance Company, die Beaver Dam Company mit ihrem Choreografen Edouard Hue, die Kibbutz Contemporary Dance Company mit ihrem Choreografen Rami Be'er, das Ballet Junior de Genève und die italienische Company Komoco mit der Choreografin Sofia Nappi.

Die Internationalen Tanzwochen sind auch im Abonnement erhältlich. Das detaillierte Programm der Internationalen Tanzwochen sowie die Infos zu Abos und Tickets finden Sie in einer separaten Broschüre des Kulturamtes der Stadt Neuss sowie im Internet unter www.tanzwochen.de.

Veranstalterin: Kulturamt Neuss, Oberstraße 17, 41460 Neuss
Telefon 0 2131. 90-41 01, Telefax 0 2131. 90-24 86
tanzwochen@stadt.neuss.de, tanzwochen.de

Ticket- und Abo-Hotline: 0 2131. 52 69 99 99



KRACHEND KOMISCH: KABARETT

neusspunktacht



Die Kabarettreihe »neusspunktacht« ist am Rheinischen Landestheater nicht mehr wegzudenken und feiert 2024 ihre 30. Ausgabe! Das Jubiläum feiern wir mit besonders hochkarätigen Persönlichkeiten!

LISA FITZ »Avanti Dilettanti!«

MI 2.10.24 20:00 Uhr

»Der Hauptgrund für Stress ist der tägliche Umgang mit Idioten«, hat Albert Einstein gesagt. Doch wenn einem ausgerechnet im Spiegel ein depperter Dilettant entgegenblickt, dann kommt die Zeit für echte Größe und Mut zur Selbsterkenntnis.

PHILIPP SCHARRENBERG »Verwirren ist menschlich«

MI 6.11.24 20:00 Uhr

In diesen verworrenen Zeiten überlisten und verwhatsappeln wir uns ständig selbst. Wenn Philipp Scharrenberg aus der Selbsttäuschung weist, entsteht ein ganz neues Wirr-Gefühl. Kein Die-da-oben-, sondern Wir-hier-unten-Kabarett. Ein »Mindfuck« – aber zärtlich.

EIN SCHLACHTPLATTE-SPEZIAL »SCHLACHTFEST – 3000 JAHRE THEATER IN EINER SHOW ÜBER HEUTE«

MI 18.12.24 20:00 Uhr

Sieben Kölner Künstler:innen ziehen alle Register aus dreitausend Jahren Theatergeschichte und bringen ein einmaliges Spektakel auf die Bühne des Humorstandorts Deutschland: von Stand-Up bis zur satirischen Massenszene. Es wird gesungen, getanzt und über die großen Fragen kleinlich gestritten.

Die Vorstellungen sind im Kabarett-Abonnement und im freien Verkauf erhältlich. Immer um acht!

Einzelkartenvorverkauf: ab 22,50 € (→ S. 94)

→ Mitmachen und selber spielen

MISCH DICH RHEIN!





Theaterdetektive 6–10 Jahre

Habt ihr euch schon mal gefragt, wie es hinter den Kulissen aussieht und welche Geheimnisse sich dort verbergen? Wenn ihr zwischen sechs und zehn Jahren alt seid, ein Abenteuer ohne elterliche Begleitung wagen wollt und Spaß daran habt, kniffligen Fällen auf die Spur zu kommen, dann schließt euch den Theaterdetektiven an! Als Team erlebt ihr eine spielerische Führung durchs Theater, indem ihr selbst in die Rolle der Detektivinnen und Detektive schlüpft und spannende Rätsel löst. Scharfsinn und Zusammenhalt sind hier gefragt! Kommt ihr dem Geheimnis auf die Spur?

Die genauen Termine findet ihr auf unserer Webseite und im Monatsleporello. | 5 Euro

Theaterchor für jedes Alter

Gemeinsam singen wir uns durch die Welt! Jeweils einen Abend im Monat widmen wir uns in geselliger Runde Liedern der letzten Jahrzehnte, Jahrhunderte und vor allem: jeglicher Genres. Professionalität und ausgebildete Gesangskünste sind dabei keine Voraussetzung, Lust auf alte und neue Melodien allerdings von Vorteil. Mit dabei ist jeweils ein Mitglied des Ensembles, zum Kennenlernen und mit vollem Stimmeneinsatz!

Immer am letzten Montag im Monat. | Die genauen Termine findet ihr auf unserer Webseite und im Monatsleporello. | 5 Euro pro Termin

Poesie Flow ab 16

Wir schreiben Geschichte! – und das in Form von sprachgewaltigen und wirkungsstarken Gedichten.

Im Poesie Flow schenken wir Begriffen eine neue Bedeutung und lassen die Sprache Bilder malen. Was kann dabei eine Inspirationsquelle sein? Die eigene Biografie, Kunst oder Musik? Das Besondere: Die gesammelten Schreibkunstwerke werden von Mitgliedern des Ensembles in einer Lesung präsentiert!

Termine: 16.1., 23.1., 6.2., 13.2.25 jeweils 17:30–20:30 Uhr | Abschlusspräsentation mit Schauspieler:innen des Ensembles: 20.2.25, 19:30 Uhr | Information und Anmeldung: laddy@rlt-neuss.de | 25 Euro

Herbstferienprojekt 2024 10–14 Jahre Soundpainting – Erschaffe deine Klangwelt!

Wir finden heraus, wie man ohne vorherige Absprache Musik, Theater und Bewegung zusammenbringen kann. Mit dem »Soundpainting« lernt ihr eine Zeichensprache kennen, die sich einfach umsetzen lässt. Entwickelt hat diese Sprache der Komponist Walter Thompson aus New York. Mittlerweile wird sie weltweit von vielen Menschen verwendet.

Lasst uns das *Rheinische* fünf Tage lang mit euren Moves und Tönen in Beschlag nehmen und neue Kompositionen erschaffen!

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Spaß am Musizieren und Schauspielen sollte vorhanden sein!

Termin: 21. – 25.10.24 | Informationen und Anmeldung: laddy@rlt-neuss.de



Osterferien 2025 14–18 Jahre Theatercamp

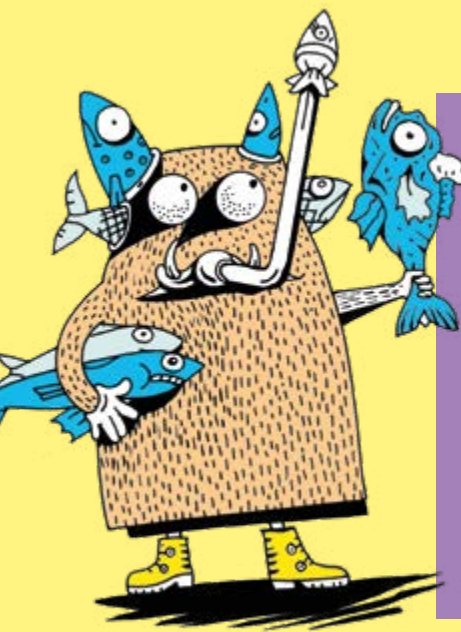
Tauche für vier Tage in die faszinierende Welt des Theaters ab!

Mit unserem Theatercamp bieten wir Jugendlichen im Alter von 14 bis 18 Jahren die Möglichkeit, die Osterferien mit der Kunst des Schauspiels zu füllen. Wir treffen uns in einer Jugendherberge in NRW und üben dort die Grundlagen des Schauspiels, haben Spaß mit Improvisationen und schreiben Texte für die Bühne. Zum Abschluss des Camps steht ihr dann alle gemeinsam auf der Bühne und zeigt, welche Form eure Kreativität in den vergangenen Tagen angenommen hat. Freut euch auf unvergessliche Momente, neue Freundschaften und ganz viel Theater!

Termin: vier Tage in den Osterferien 2025 | Informationen und Anmeldung: theatervermittlung@rlt-neuss.de

→ SPIEL DOCH SELBER

Du willst Theater nicht nur als Zuschauer:in erleben, sondern selbst die Bühne erobern? Diese Möglichkeit bieten wir mit unseren verschiedenen Spielclubs für Interessierte ab acht Jahren.



Theaterkinder 8-12 Jahre

Rauf auf die Bühne und Spielfreude entdecken! Ihr seid zwischen acht und zwölf Jahre alt und habt Freude daran, in unterschiedliche Rollen zu schlüpfen? Bei den Theaterkindern habt ihr die Möglichkeit, mit Fantasie und Neugier eure Spielideen einzubringen. Neben Bewegungs-, Konzentrations- und Improvisationsspielen wird ein Theaterstück entwickelt und gemeinsam zur Aufführung gebracht.

Maximal 15 Teilnehmer:innen | Spielleitung und Regie: Lina Addy | Probenstart: 11.9.24, mittwochs 16:30 – 18:30 Uhr | Information und Anmeldung: l.addy@rlt-neuss.de

Jugendclub 13-19 Jahre

Improvisieren, sich zeigen, einen Ausdruck finden, Gefühle rauslassen, performen, Themen ansprechen, eine Gruppe werden – gemeinsam finden wir heraus, welche verschiedenen Mittel das Theater bietet, um sich auf der Bühne auszudrücken. Ob ihr schon Erfahrungen sammeln konntet oder noch keinerlei Berührung mit dem Theater hattet, ist nicht so wichtig – Hauptsache: Wir haben Spaß!

Welche Form unsere Präsentation am Ende der Spielzeit haben soll, das entscheidet ihr selbst. Aber wir versprechen eine tolle Erfahrung mit Lampenfieber und vielen perspektiverweiternden Stunden!

Maximal 15 Teilnehmer:innen | Spielleitung und Regie: Katja König | Probenstart: 10.9.24, dienstags 16:30 – 18:30 Uhr | Information und Anmeldung: k.koenig@rlt-neuss.de

Rheingeworfen – der Improclub ab 12

... und am Anfang wissen wir: nichts! Dann gibt jemand ein erstes Wort vor, eine Geste. Eine Reaktion folgt. Und schon steckt man mitten in einer Szene. So funktioniert Improvisation.

Aber: Wie kann man das üben? Auf was kann man achten? Das finden wir gemeinsam heraus, denn auch für die hohe Kunst der Improvisation gibt es Regeln. In regelmäßigen Treffen verbessern wir spielerisch Ausdruck, Wahrnehmung und kreative Darstellung. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

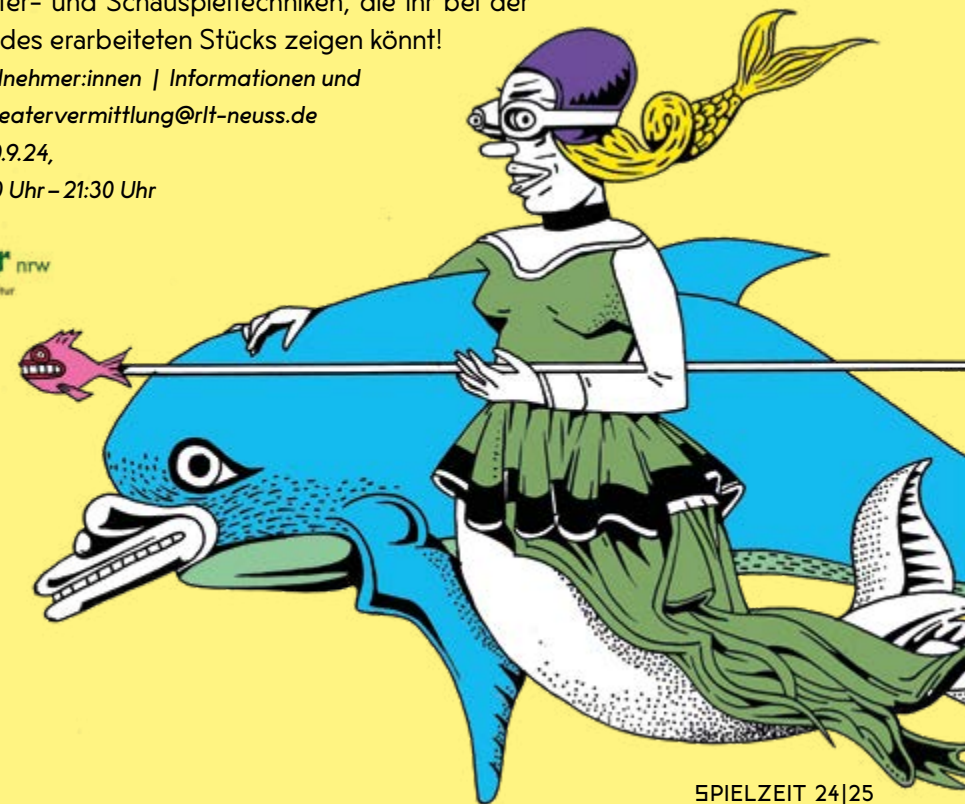
Die genauen Termine findet ihr auf unserer Webseite und im Monatsleporello. Information und Anmeldung: theatervermittlung@rlt-neuss.de | 5 Euro

Bürgerbühne ab 15

Als generationsübergreifenden Spielclub bieten wir in Kooperation mit dem OFF-Theater unsere Bürgerbühne an. Wer Spaß daran hat, in einer möglichst diversen Gruppe auf der Bühne zu stehen, ist hier gut aufgehoben. Alt trifft auf jung, brav auf wild – die Mischung macht es spannend. Unter der Leitung von Veronika Schepping als Spielleiterin werdet ihr zu einem Ensemble, setzt euch mit für die Gruppe relevanten Themen auseinander und entwickelt ein Stück dazu. Dabei lernt ihr durch die Erfahrungen aller Einzelnen mehr über euch und die Welt, nebenbei aber auch jede Menge Theater- und Schauspieltechniken, die ihr bei der Präsentation des erarbeiteten Stücks zeigen könnt!

Maximal 15 Teilnehmer:innen | Information und Anmeldung: theatervermittlung@rlt-neuss.de
Probenstart: 10.9.24,
dienstags 19:00 Uhr – 21:30 Uhr

OFF theater nrw
Theater, Tanz und Kultur

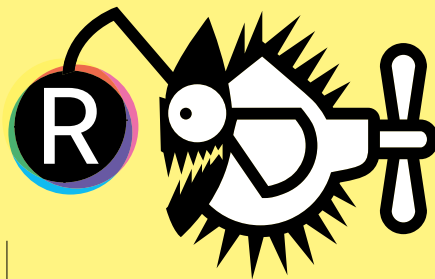


→ THEATER FÜR SCHULEN UND HITAS

Ich stehe für die Neugier und Entdeckungsfreude, die unser junges Publikum mitbringt, und für die Vielfalt und Lebendigkeit unserer Produktionen und Angebote.

So wie ich sonst Licht in die Tiefen des Ozeans bringe, so leuchte ich euch hier den Weg zu unseren Angeboten und Vorstellungen für junges Publikum.

GIB FLOSSE!



Spielplankonferenz

Damit Sie von an Anfang an einen Überblick erhalten, welche Formate, welches Begleitprogramm und welche Stücke wir geplant haben, sind Sie herzlich eingeladen, das neue Team und unser Angebot kennenzulernen. Die Konferenz bietet zudem den Raum für einen direkten Austausch und persönliche Beratung.

Das genaue Datum findet ihr in unserem Monatsleporello.

*Informationen und Anmeldung:
theatervermittlung@rlt-neuss.de*

Der erste Theaterbesuch ist etwas ganz Besonderes. Wir können uns alle daran erinnern, oder? Damit der Einstieg ins Theater für die nächste Generation ebenso prägend und gleichzeitig spielerisch gelingt, haben wir für Schulen und Kindertagesstätten ein vielfältiges Vermittlungsangebot entworfen.

Wir bieten Ihnen klassische vor- bzw. nachbereitende Workshops, Materialmappen und Theaterführungen – und darüber hinaus auch gerne ein individuelles theatervermittelndes Angebot, das Ihren Theaterbesuch über die Vorstellung hinaus erweitert und die Flamme der Kreativität entfacht.

Theaterführungen

Im Rahmen einer Backstage-Führung bekommen Sie und Ihre Gruppe die Gelegenheit, das *Rheinische* aus einer anderen Perspektive kennenzulernen. Vorbei an den Schildern »Zutritt nur für Mitarbeiter:innen« erfahren Sie, wie in den Werkstätten gearbeitet wird, können einen Blick hinter die Bühne werfen, die Berufe kennenlernen und ganz viel Theaterluft schnuppen.



Patenklasse werden!

Sie wollen für Ihre Schüler:innen ein ganz besonderes Theatererlebnis? Sie interessieren sich für ein Stück in unserem Programm und wollen bei der Entstehung ganz nah dran sein? Kein Problem! Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, unsere Patenklasse zu werden. Gemeinsam begleiten wir eine Produktion von der Konzeptionsprobe bis zur Premiere. Proben- und Vorstellungsbesuche, Führungen und vieles mehr machen den Prozess von der Probenarbeit bis zum Endergebnis auf der Bühne für die Kinder und Jugendlichen sicht- und erfahrbar.

Bewerbungen als Patenklasse und Informationen: theatervermittlung@rlt-neuss.de

Probenbesuche

Von der Kitagruppe bis zum Leistungskurs können Sie mit Ihrer Gruppe eine Probe miterleben und den Profis bei der Arbeit zuschauen. Gerne bieten wir dieses Angebot auch in Kombination mit einer Theaterführung an.

Schon vorher mal rheinschauen?

Wir laden Sie herzlich zu unseren Sichtungsterminen für Pädagog:innen ein! Über einen Endprobenbesuch erhalten Sie einen exklusiven Einblick in unsere aktuellen Produktionen und können sich mit anderen Pädagog:innen darüber austauschen.

→ Infos und Termine finden Sie im **Vermittlungsnewsletter** und auf unserer **Website www.rheinisches-landestheater.de**

Vor- und nachbereitende Workshops

In spielerischen Übungen nähern wir uns den Figuren, der Handlung und den Themen der Inszenierung an. Die Workshops können bei uns im *Rheinischen* oder in Ihrer Institution stattfinden und werden auf Ihre Gruppe und Bedürfnisse maßgeschneidert angepasst.



Your Stage!

Das Theaterfestival für Schultheatergruppen

In den Theater-AGs, DG-Kursen oder auf den Probebühnen der Neusser Jugendzentren passiert über das Jahr so einiges an großer Kunst - und dafür geben wir euch unsere Bühnen!

Ob Klassiker-Inszenierung, Performance oder Stückentwicklung, ob abendfüllend oder nur als Ausschnitt, alle Schultheatergruppen und AGs sind herzlich eingeladen, sich auf unseren Bühnen zu präsentieren. Das Festival-Publikum kann sich also auf die ganze Vielfalt des Schultheaters freuen. Und wie es sich für ein Festival gehört, gibt es rundherum ein buntes Rahmenprogramm zum Kreativ- und Aktiv-Sein!

Das Festival findet voraussichtlich am Ende des zweiten Halbjahres statt.

→ Infos und Termine finden Sie im Vermittlungsnewsletter und auf unserer Website www.rheinisches-landestheater.de

Materialmappen

Um Ihnen die Vor- oder Nachbereitung eines Theaterbesuches mit Ihrer Gruppe zu erleichtern, stellen wir Ihnen zu ausgewählten Produktionen Materialmappen zusammen. Diese können Sie ganz einfach als PDF von unserer Website herunterladen. Die Mappen beinhalten Hintergrundinformationen zur jeweiligen Inszenierung sowie Informationen zur Thematik und Vorschläge zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs. Zusätzlich sind sie mit eingebetteten Videos versehen, die auch der Klasse gezeigt werden können.

SIE HABEN FRAGEN ZU EINEM UNSERER ANGEBOTE, MÖCHTEN EINE INDIVIDUELLE BERATUNG ODER SICH DIREKT ANMELDEN? KEIN PROBLEM!

→ Theatervermittlung

Lina Addy und Katja König

0 2131. 26 99-482

theatervermittlung@rlt-neuss.de



LINA ADDY

KATJA KÖNIG

NEUER NEWSLETTER EXTRA FÜR PÄDAGOG:INNEN

ANMELDUNG UNTER:

www.rheinisches-landestheater.de/newsletter

Über unseren Vermittlungsnewsletter erfahren Sie unsere aktuellen Sichtungstermine und alle weiteren Angebote speziell für Bildungsinstitutionen und Gruppen.



→ Wir öffnen die Theatertüren Mo-Fr 13:30-18 Uhr,
an Vorstellungstagen bis Vorstellungsbeginn. Kostenlos!

FOYER FREI!

WAS MACHT DAS THEATER EIGENTLICH TAGSÜBER?

Eine berühmtberühmte Frage. Aber hier ist unsere Antwort:

Das Theater ist voller Leben! Denn ab der Spielzeit 24/25 öffnen wir unser Haus für alle Neusser:innen.

Das neue *Rheinische* steht für Geselligkeit, Austausch, Erlebnis und Lebendigkeit. Hier sind alle willkommen und dabei ist es völlig egal, welcher Generation, Nationalität oder Gehaltsklasse man angehört. Wir laden euch ein, die freien Flächen zu kapern und für euch zu nutzen.

Kennen Sie das Konzept vom sogenannten »Dritten Ort«? Das stammt von Ray Oldenburg, aus dem Jahr 1989. Und obwohl diese Theorie älter ist als ich, sehe

Office und digitaler Einsamkeit eine enorme Aktualität: Der Ort – dem Zuhause – und dem zweiten Ort – der Arbeiter Mensch (so die Theorie) auf der inneren Lebenslandkarte. Ein solcher dritter Ort zeichnet sich dadurch aus, dass alle willkommen sind, keine sozialen Unterschiede existieren, der Eintritt kostenlos ist und kein Konsum verlangt wird. Man soll sich unterhalten können, inspirieren, es soll eine spielerische Grundatmosphäre herrschen. Und das ist unser Stichwort: Wo sonst als in einem Theater herrscht eine »spielerische Grundstimmung«? Das Theater steht bisher tagsüber traurig leer – doch nicht mehr lange. Wir wollen den Raum an die Stadt und die Bürger:innen »zurückgeben«. Das *Rheinische* ist für uns nicht nur Stadttheater, sondern auch (frei nach Ray Oldenburg) ein »great good place« für alle.

Marie Johannsen

54

→ Das ist Nina Wronka. Sie ist der gestalterische Kopf des neuen Foyers!

Sie arbeitet seit ihrem Diplom im Jahr 2000 selbstständig mit ihrem Büro für Innenarchitektur. Nebenbei assistierte sie bei verschiedenen Theaterproduktionen, unter anderem beim Tanztheater Wuppertal unter Pina Bausch, und stattete verschiedene Kurz- und Langfilme aus. Ab 2008 arbeitete sie als Bühnen- und Kostümbildnerin u. a. für das Junge Staatstheater Wiesbaden, die BOXX Heilbronn, das Salzburger Landestheater und das Rheinische Landestheater Neuss (»In einem tiefen dunklen Wald«, »Rotkäppchen«, »Hamlet« und andere).

Nina Wronka ist in ihrer Arbeit stets auf der Suche nach einer Verbindung von Umweltschutz und Nachhaltigkeit mit Design und Kunst. Dafür bildet sie sich kontinuierlich im Bereich Permakultur und Wildnispädagogik weiter. Ihr Ziel ist ein achtsamer Umgang mit Ressourcen und eine damit einhergehende Rückverbindung zur Natur. In den Bereichen Innenarchitektur und Bühnenbild will Nina Wronka mit Ihrer Arbeit neue Standards setzen.



Die Kernüberlegungen bei der Gestaltung waren ...

Leichtigkeit, Frische und Augenzwinkern, Biophilie und eine Hommage an die Trickkiste des Theaters! Das möchte ich gerne in der neuen Lobby des *Rheinischen* wiederfinden. Die schlichte Architektur lädt zum Spielen ein: mit Farben, Formen und Requisiten. Ich möchte die Besuchenden schon bei der Ankunft im Theater auf eine Reise schicken, die den Kopf öffnet. Es soll ein Ort der Inspiration, der Begegnung, des Austauschs über die wichtigen Themen unserer Zeit werden. Für die Umgestaltung schöpfe ich aus dem reichen Fundus des Theaters, gebe dabei Dingen eine neue Funktion und kreiere Orte, die Freude machen und zum Bleiben einladen. Die Besucher:innen sollen mehr über die Menschen erfahren, die hier arbeiten, und über die Stücke, die gespielt werden. Egal, ob vor oder nach dem Theaterbesuch – oder einfach mal so.

Nina Wronka



Dir wächst alles über den Kopf? Kein Problem – wir nehmen dir von der überdimensionalen Zimmerpalme bis zur verstaubten Orchidee dein vernachlässigtes Grünzeug ab und geben ihm in unserem Theater ein neues Zuhause.

Du hast einen grünen Daumen? Noch besser! Dann mach mit uns zusammen aus dem Theater einen lebendigen Dschungel!
→ theatervermittlung@rlt-neuss.de

55

DAS GIBT ES BALD ZU ENTDECKEN:

Die Dorflinde

Schon immer treffen sich die Menschen am liebsten unter den schattenspendenden Blättern eines Baumes. Dort kann man Wind und Wetter trotzen und in der schützenden Umarmung der Äste zusammenkommen. Die Alten sitzen zusammen, während die Kinder um den Baum herum spielen und toben. Während die Zeit voranschreitet, mal schwer und mal leicht wird, Feste gefeiert und Menschen verabschiedet werden, bleibt die Dorflinde das Zentrum der Gemeinschaft und wächst mit ihr weiter.

Der blaue Salon

Himmelhoch oder zwanzigtausend Meilen unter dem Meer – all das sind Orte der Schwerelosigkeit, der wabernden Traumwelten und fliegenden Gedanken. In unserem Blauen Salon könnt ihr blaumachen, euch blau fühlen oder auch blau werden. Hier findet ihr eine fremde Welt, weit weg von Logik und Realität. Hier können Fische fliegen und Wolken tauchen.

→ Viele Angebote im FOYER sind kostenlos!

Die BlackBar

Wer aktiv ist, braucht Treibstoff! An der BlackBar gibt es Erfrischungen und Snacks, viel Kaffee und immer neue regionale Specials zu entdecken.



Der große Tisch

Endlich den Roman fertigstellen? Noch schnell die Hausaufgaben abschreiben? Mal in Ruhe was arbeiten? Über den Vorstellungsbuchbesuch diskutieren? Mit anderen ins Gespräch kommen? All das und viel mehr ist möglich an unserem Großen Tisch auf dem Marktplatz. Hier gibt es Steckdosen, gutes Licht und eine freundliche Umgebung, die zum Kreativsein einlädt.

Der Stadtbalkon

Beste Lage, überdacht, Blätterrauschen in den Ohren und funkelnde Lichter: Endlich ein Ort mitten in der Stadt, um sich gemütlich mit einem Getränk zurückzulehnen, währenddessen das Endgerät am Solarpanel und die eigenen Energiereserven an der frischen Luft aufzuladen.

Das Spielfeld

Endlich Platz für ein ordentliches Bobbycar-Wettrennen! Oder das Vereinstreffen des Nutria-Fanclubs. Oder das B-Boy-Training. Oder das Transparent für die nächste Anti-Nazi-Demo malen. Wir haben den Raum, du die Idee. Leb' dich aus!

Unsere Türen stehen für Abenteuer, Austausch und Auszeit offen:
Mo-Fr 13:30-18 Uhr, an Vorstellungstagen
bis Vorstellungsbeginn.

→ Viele Angebote im Foyer sind kostenlos!

FOYER

DAS GIBT ES ZU ERLEBEN:

Mal einen Moment entspannen? Oder bist du auf der Suche nach Mitspielenden für eine Runde Tischkicker? Dann ab ins *Rheinische!* Gemeinsam mit euch wollen wir einen Raum gestalten, in dem Kreativität, Austausch und gemeinsame Erlebnisse im Mittelpunkt stehen. Ihr könnt einfach vorbeischaun und euch überraschen lassen oder zu einem unserer regelmäßigen Angebote kommen. Weitere Angebote könnt ihr dem Monatsleporello entnehmen, oder ihr schaut auf unserer Website, was in der nächsten Zeit so los ist. Wir freuen uns auf euren Besuch und sind gespannt, wie sich der eroberte Raum verändern wird! Ihr habt Fragen? Dann schreibt eine Mail an: theatervermittlung@rlt-neuss.de



Rheingespield

Dein Lieblingsbrettspiel verstaubt im Regal, weil dir die Mitspieler:innen fehlen? Oder bist du auf der Suche nach neuen Spielen, da du deine eigenen mittlerweile in- und auswendig kennst? In beiden Fällen ist unser Spieleabend *Rheingespield* genau das Richtige für dich! Lerne neue Leute kennen und komm ins Spielen!

Einmal im Monat.

Theaterspielplatz 6-12 Jahre

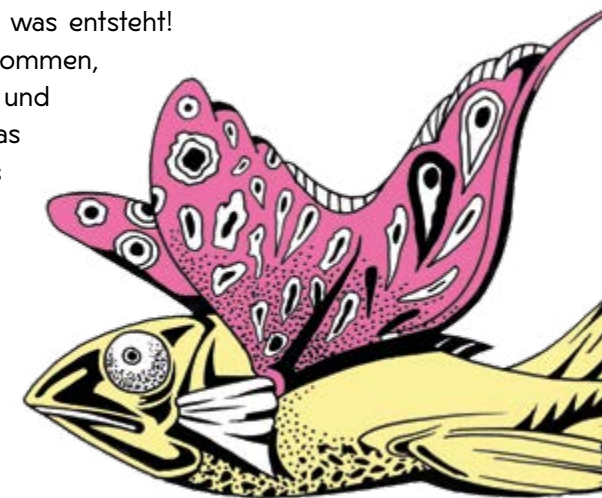
Hier könnt ihr Geschichten erfinden, improvisieren, schauspielern, tanzen und euch mit Kreativität und Abenteuerlust austoben. Das Theaterspielen als Erlebnis steht im Vordergrund. Im gemeinsamen Spiel nehmen wir die Vorschläge und Ideen von allen Kindern auf, und so entsteht mit jeder Runde eine neue Geschichte, vielleicht sogar eine ganze Welt. Kommt also unbedingt vorbei und macht mit uns den Theaterspielplatz unsicher! Dabei sein könnt ihr ganz ohne Anmeldung.

Wöchentlich im Wechsel zum Kreativfundus
(ausgenommen sind Schulferien und Feiertage).

Kreativfundus ab 9

So viele Ideen für kleine und große Kunstprojekte geistern durch TikTok und Instagram, warum nicht einfach nachmachen? Der Kreativfundus im Real-Life ist ein offenes und kostenloses Angebot für alle, die sich in verschiedenen künstlerischen Techniken ausprobieren wollen. Handlettering, Bastelei, Zeichnung und Malerei, wir kommen zusammen und schauen, was entsteht! Was du dafür tun musst? Einfach vorbeikommen, Stift oder Werkzeug in die Hand nehmen, und loslegen. Frei nach Pippi Langstrumpf: »Das haben wir noch nie probiert, also geht es sicher gut!«

Wöchentlich im Wechsel zum Theaterspielplatz
(ausgenommen sind Schulferien und Feiertage).



Quiznight – Quiz me Baby one more time

Denn: Wissen ist sexy! Im Pub-Quiz-Stil stellt ihr in (bestenfalls) Fünfer-Teams in sechs spannenden Runden euer Allgemeinwissen auf die Probe. Dabei geht es neben den traditionellen Bilder- und Musikkunden auch um Theater, Kunst und (Pop-)Kultur. Es handelt sich hierbei also um ein echt dramatisches Quiz - versprochen!

Neben Ruhm und Ehre winken euch natürlich auch großartige Preise! Also schärft euer Wissen, bügelt euer Günther Jauch-Fan-Shirt und macht euch bereit für einen Abend voller Spaß und Spannung.

Von und mit Svenja Dahmen, Stellv. Vorsitzende
des Deutschen Quiz-Vereins e. V.

Sprachcafé für Frauen

Neue Freundschaften knüpfen und Sprachen lernen – darum geht es in unserem Sprachcafé für Frauen. Es spielt dabei keine Rolle, ob du Anfängerin oder Muttersprachlerin bist – alle sind willkommen! Das Offene Foyer des Theaters ist dabei der Ort, um neue Leute zu treffen, Sprachskills zu verbessern und in den interkulturellen Austausch zu treten. Übe dabei deine Fremdsprachenkenntnisse, hilf anderen beim Lernen und erweitere dein internationales Netzwerk.

Ab November jeden zweiten Montag
16:00 - 18:00 Uhr.

→ Weitere Infos und Termine findet ihr im Monatsleporello und auf unserer Website www.rheinisches-landestheater.de





62



63



64



65





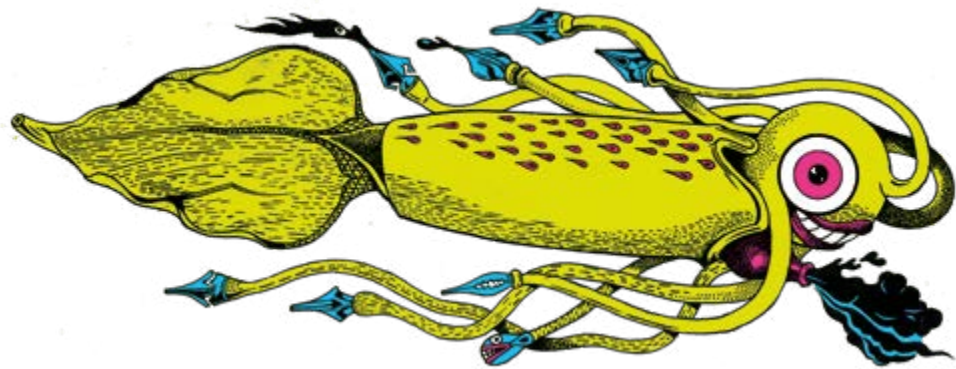


70



71





RHEINGELESEN:

Neue Stücke braucht das Land!

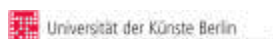
Theater soll vor allem eines: Geschichten erzählen! Doch die müssen auch erst einmal geschrieben werden. Das szenische Schreiben ist eine Kunstform, die häufig neben all den anderen künstlerischen Berufen wie Schauspiel und Regie in Vergessenheit gerät. Insbesondere für Nachwuchsdramatiker:innen ist es nicht leicht, einen Einstieg in den Beruf zu finden und eine Plattform mit Reichweite für die eigenen Texte zu bekommen. Also haben wir uns gedacht: Warum nutzen wir nicht die Reichweite unsere Spielzeitheftes, um so ganz bewusst Raum für neue Dramatik zu schaffen? Und: Ganz uneigennützig ist die Sache ja nicht, denn die Arbeiten von Sean Keller, Fabienne Dür, Lilli Roesing, Fayer Koch und Kamil »Demian« werten unser Heft künstlerisch enorm auf. Oder? Unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder Identität haben wir Werke von Autor:innen gesucht, die am Anfang stehen. Uns haben über 60 Einsendungen erreicht – und hier sind unsere Favoriten.

Und nun sind Sie dran: Sie, verehrte Leser:innen, haben jetzt die Möglichkeit, ihre Top drei unter den folgenden Stückausschnitten zu wählen.

Am Ende der Spielzeit präsentieren wir diese dann in voller Länge und Schönheit bei einer Live-In-Szene-Setzung (die Form passen wir dem Stoff an!) auf unserer Bühne.

→ Schreiben Sie eine Mail an stueckanfaenge@rlt-neuss.de mit ihrem Favoriten. Unter allen Abstimmenden verlosen wir tolle Preise!

In Kooperation mit



Mit freundlicher Unterstützung



WILD

Sean Keller

Sommer im Wildpark.

Ferienjobber*innen, Saisonkräfte und Teilnehmer*innen eines Resozialisierungsprogramms treffen auf paarungsunwillige Braunbären, flüchtige Dachse und lethargische Silberfuchse.

Im ganzen Land sterben Menschen bei mysteriösen Wildunfällen, aber das scheint hier noch niemanden so recht zu kümmern. Zwischen Waschbeton und Souvenirstand, TikTok und Wildbratwurst – »vom Holzkohlegrill, aus eigener Aufzucht« – strugeln alle vor sich hin.

Hin und wieder versperrt ein Pfau die Wege. Ein paar Kilometer weiter brennt der Wald. Und wir schauen zu.

Die Sonne steht senkrecht, nichts hat mehr einen Schatten. Es ist die Zeit der großen Mittagsstille. Wir glauben kurz, wir riechen Feuer, aber wenn wir versuchen, uns darauf zu konzentrieren, ist da nichts.

- Mahlzeit
- Mh-Mh

Hier einfügen: Fetzen von Smalltalk und Titel von Insta-Reels

- Hast du das schon gesehen?
- Mhm
- Nee
- Vorhin erst gelesen
- Was war da?
- Die Heidi vom Echo hat mich grade angerufen – rauchen die mal wieder ein süßes Tierbaby?
- Die hat gefragt, ob hier in letzter Zeit irgendwelche komischen Dinge passiert sind
- Wegen dem Martin?
- Zum Glück nicht. Nee. Ob hier jemand gestorben ist
- Was?
- Das wüssten die doch eher als wir
- Was war denn da jetzt?

- Da hat 'n Wolf wohl zwei Tierschützer zerfleischt
- Im Ernst?
- Haha. »Tierschützer«, ey
- Woher weißt du denn überhaupt, dass es Tierschützer waren?
- Hat er doch grade gesagt
- Könnten doch genauso gut Wilderer gewesen sein
- Das sieht man doch schon an der Kleidung
- Und was hat das jetzt mit uns zu tun?

Würden sie nach oben schauen, sähen sie einen Milan kreisen.

- Die hatten wohl irgendwelche Zettel oder ein Banner dabei, wo was draufstand von wegen »Das ist erst der Anfang« oder so
- Dann ist das Problem doch schon gegessen
- Alter
- Düster
- Was denn?
- Hat sie doch recht
- Vielleicht waren's ja nicht nur zwei
- Und du meinst, die spazieren jetzt als nächstes bei uns rein
- Und dann? Lassen sie sich von nem Nutria die Finger anknabbern?
- Du weißt schon, dass wir auch Bären haben?
- Die würden einen doch nicht mal fressen, wenn man nackt und gefesselt vor ihnen liegt
- Dich würde ich auch nicht fressen, wenn du nackt und gefesselt vor mir liegst
- Das ist Mobbing
- Das ist die Wahrheit
- Leute, bitte
- Ich hab nicht angefangen
- BITTE. Ich denk, es ist schon klar, dass die nicht vorhatten, sich fressen zu lassen
- Wer weiß
- Sondern
- Keine Ahnung
- Das ist ja das Problem
- Wo soll denn da das Problem sein?

- Der Punkt ist einfach: wir wissen's nicht. Vielleicht waren's bloß zwei Deppen und die Sache ist jetzt gegessen, vielleicht waren's mehr und ihre Kumpels haben jetzt Schiss vor Tieren bis an ihr Lebensende. Kann alles sein. Kann aber auch sein, dass wir hier morgen so ein paar gelangweilte Studenten an unsren Elchen kleben haben
- Und dann?
- Dann hab ich keinen Bock auf schlechte Presse
- Willst wohl doch noch Bürgermeister werden
- Warum sollten die denn ausgerechnet auf uns kommen?
- Hast du wieder irgendwas komisches gepostet?
- Das hab ich ihn vorhin auch schon gefragt
- Das stand in der Zeitung

- Wer liest denn bitte noch Zeitung
- Reon geht, ohne sich umzudrehen. Die Hälfte der Belegschaft ist schon wieder am Handy. Mit nassen, fettigen Fingern tippt man allerlei Blödsinn.*
- Ich wusste es
- Was?
- Dass sowas passiert
- Heute Morgen bei der Schichtaufteilung waren wir zu dreizehnt. Das war klar, dass das noch Ärger gibt
- Inzwischen hat der Wind die Richtung gewechselt.*
- Jetzt riechen wir das Feuer aber wirklich.*

- eine Glitzerkrake!*
- LEO du spinnst
- MO was soll es sonst sein?
- LEO keine Ahnung, eine kaputte Discokugel

- MO eine Discokugel kann nicht laufen
- LEO konzentrier dich auf den Himmel
- MO es schneit doch eh nicht
- LEO du hast es versprochen
- MO jetzt ist es weg
- LEO vielleicht wurde es gefressen
- MO du bist doof
- LEO bin ich nicht
- MO doch
- LEO nein
- MO doch
- LEO nein
- MO doch
- LEO nein

- MO ich wette, es ist eine Glitzerkrake
- LEO sowas gibt es nicht
- MO doch, in Märchenwäldern
- LEO ja, ok
- MO und das ist auch ein Wald
- LEO das ist ein Park
- MO aber da stehen Bäume
- LEO ja, aber nur so fünf
- ein Wald braucht mindestens zehn wissen alle
- MO das ist eine Glitzerkrake ganz einfach
- und das heißt, ich hab jetzt drei Wünsche frei
- LEO das gilt nur bei Feen
- MO nein, das ist allgemein, das Märchenwesen-Ministerium hat das jetzt geändert
- LEO ja, klar
- MO wirklich

Mo macht eine Show draus:

- ich wünsche mir, dass die Krake meine Freundin wird, Spaghetti Bolognese und dass es bald schneit für Leo*
- kannst du Papa fragen, ob wir rauskönnen?
- LEO er sagt eh nein
- Papa sagt immer nein
- MO bitte
- LEO frag ihn doch selber

- MO ok
- Mo geht raus, kommt sofort wieder.*
- MO er hat ja gesagt
- LEO ja, klar
- MO "aber nur kurz"
- ich muss kurz was holen

Mo geht raus.

- LEO *als wir alles in den Umzugswagen geräumt haben, hat es geschneit große, klumpige Flocken wenn man den Kopf in den Nacken legt*

Sie macht es, streckt die Zunge aus:

*und in dieses Trudeln guckt, ist das besser als Karussellfahren
Schnee fällt nicht wie Regen
er lässt sich Zeit und guckt sich auf dem Weg alles an
und die ganze Welt ist plötzlich ruhig
alles hält an
wie Stopptanz
ich stand mit Papa im Schnee und wir haben nach oben geguckt
ewig
und ewiger
die Umzugsfirma hat alles in den Wagen geräumt
wir haben einfach nur geguckt
Papa ist anders, seit wir hier sind
seit wir hier sind, ist Papa ist wie Regen*

Mo kommt wieder rein.

- MO tada!
- LEO was ist das?
- MO eine Krakenfalle
- LEO das ist unser Nudelsieb
- MO das ist eine Krakenfalle
- LEO du kannst nicht unser Nudelsieb mitnehmen
- MO warum nicht?
- komm, wir gehen
- LEO -
- MO hast du Angst oder was?

WARTEN AUF SCHNEE

Fabienne Dür

Stück für drei Spieler:innen für Menschen ab 8

Szene 2

- MO guck mal
- MO guck mal
- LEO was? Schnee?
- MO da zwischen den Bäumen
- LEO wo?
- MO da
- am Waldrand
- LEO das ist ein Park
- MO guck, da ist es wieder
- das Glitzernde da
- was ist das?
- LEO ich seh nichts
- MO na da
- LEO da ist nichts
- MO das Glitzernde da
- wie tausend Schuppen
- vielleicht ist das ein Fischmensch
- LEO sowas gibt es nicht
- MO oder ein Dinosaurier
- LEO gibt es auch nicht
- MO aber gabs mal

- LEO ich weiß
- MO kannst du fragen, ob wir rausgehen können?
- LEO das ist kein Ort für Kinder
- MO Leo war mal mit der Schule dort
- Blättersammeln
- es gibt dort wilde Schweine
- LEO Wildschweine
- MO die sind gefährlich
- LEO nur wenn sie Jungtiere haben
- wenn man denen zu nah kommt, beschützen die Mütter die und werden sauer
- MO und die Väter?
- LEO die bestimmt auch
- MO können Wildschweine glitzern?
- LEO -
- vielleicht war das ein Schmetterling
- MO das war viel größer
- guck, da ist es wieder!
- es ist riesig
- und es hat ganz viele Augen und Arme
- und spitze Zähne

ALL MY GIRLS LIKE TO FIGHT (AT)

Lili Roesing

(Der Titel stammt aus dem Gleichnamigen Lied von Hope Tala)

Figuren: Lya, Trainerin, Mitglieder im Studio

Es ist schon nach Mitternacht.

Die Trainerin schlägt auf einen Boxsack ein, sodass es durch den ganzen Raum hallt.

Eins

Zwei

Schneller

Einszwei

schneller

einszweieinszweieinszwei

Die Trainerin schlägt auf einen Boxsack ein, sodass es durch den ganzen Raum hallt.

Plötzlich hallt noch ein Schlag durch den Raum

Die Tür

schlägt zu

TRAINERIN: Gut, dass du kommst

LYA: Ja?

TRAINERIN: Oh, ich dachte du wärst jemand anders

LYA: Oh.

Eins

Zwei

TRAINERIN: Suchst du was?

LYA: Ne, nicht

Einszwei

TRAINERIN: Training war um neun vorbei

LYA: Ist das so?

MITGLIEDER IM STUDIO:

Wenn wir den Boden einer Glasflasche an unsere Brust halten und unser Ohr dann an die Öffnung, Hören wir unser Herz, wie durch ein Stethoskop

Einszweieinszweieinszwei

Die Trainerin schlägt unbeirrt weiter

Lya steht in der Tür

Die Trainerin schlägt weiter

Und Lya steht in der Tür

LYA: ich will mich einschreiben

TRAINERIN: Was?

LYA: ich will mich hier bei ihnen einschreiben

TRAINERIN: Und das konnte nicht bis morgen warten?

LYA: nein

TRAINERIN: Wir haben für heute zu

LYA: Es kann ja wohl nicht so schwer sein, mich einzuschreiben

TRAINERIN: Wir haben zu. Punkt

Einszweieinszweieinszweieinszweieinszweieinszweieinszweieinszweieinszwei

Schritte von Lya Richtung Tür

Tür knallt

Einszweieinszweieinszweieinszweieinszweieinszweieinszweieinszwei

Tür öffnet sich

Schritte von Lya zurück

Lya steht vor dem Boxsack

MITGLIEDER IM STUDIO:

Wenn wir den Boden einer Glasflasche an unsere Brust halten und unser Ohr dann an die Öffnung, hören wir unser Herz, wie durch ein Stethoskop

LYA: Ich will mich JETZT anmelden. Heute Nacht auf dem Nachhauseweg habe ich zwei Typen geboxt. Mit Kinnhaken und Schulterwürfen

TRAINERIN: Wirklich. Soll ich wen anrufen?

LYA: Ne

TRAINERIN: Okay. Aber, Respekt. Wo hast du gelernt? Klingt als könnten wir dir hier gar nichts mehr beibringen

LYA: Ich war ja noch nicht fertig. Der dritte hat mir von hinten in den Rücken getreten. Ich hab ihn gar nicht kommen sehen. Weiß nicht woher der kam

Lya rollt ihre Ärmel hoch

Und die Trainerin sieht ein paar

blaue Flecken

an ihren Armen

LYA: ich war nicht auf Zack

Lya hält Tränen zurück.

Die Trainerin bindet sich die Boxbandagen ab

TRAINERIN: Du kannst hierbleiben, bis ich gehe

MITGLIEDER IM STUDIO:

Wenn wir uns streiten

Oder- wenn du dich streitest

Mit mir

Dann ist das ziemlich einfach

es ist ziemlich einfach, wenn du die ganze Zeit redest

Es ist ziemlich einfach, wenn ihr die ganze Zeit auf uns einredet,

euch vom Herzen redet, was so anstrengend ist, an uns

euch vielleicht mal kurz im Ton vergreift

Uns unterbrecht

euch versehentlich die Hand ausrutscht

Ihr leider etwas lauter werden müsst

Ja, auch wenn wir in der Öffentlichkeit sind, tut euch leid...

Das ist ziemlich einfach

wenn ihr versehentlich, manchmal, ab und zu mal etwas impulsiv seid weil... weil... weil... wenigstens seid ihr nicht nachtragend oder so

Die Trainerin schaut auf die Uhr

LYA: Wartest du auf jemanden?

TRAINERIN: Schon, ja

LYA: Auf wen?

TRAINERIN: Meine Freundin

LYA: Holt sie dich ab?

TRAINERIN: Ja

LYA: Es ist schon nach Mitternacht

TRAINERIN: Ich weiß

Die Trainerin wartet

Lya wartet mit

MITGLIEDER IM STUDIO:

Wenn wir den Boden einer Glasflasche an unsere Brust halten und unser Ohr dann an die Öffnung, Hören wir unser Herz, wie durch ein Stethoskop

LYA: Kann ich auch mal Boxen?

TRAINERIN: Was ist wirklich passiert?

Lya boxt

Lya boxt weiter

Lya boxt weiter und stellt sich vor, dass ...

GLOBALE ERSCHÖPFUNG

Fayer Koch

ZWEITE SZENE / DIE FAMILIE

Eine Familie in einem Auto. Hinten, auf der Stoßstange des Autos, kleben harmonische Sticker - die Namen der Kinder oder das Piktogramm einer Familie Hand in Hand. Im Inneren des Autos herrscht ein authentisches Strahlen. Alle zeigen ihre makellosen Zähne. DER VATER streichelt

DIE MUTTER. DIE MUTTER streichelt eines der KINDER. DIE KINDER streicheln sich gegenseitig und alle miteinander - MUTTER, VATER, KINDER, sind sie am verkörpern. Ja! Man kann die Familie nicht anschauen, ohne an eine andere, bessere Zeit zu denken (eine Zeit, die es so vielleicht nie gegeben hat, aber die gerade deshalb in unser aller Erinnerungen weiterlebt).

DER VATER: Könnt ihr mich hören?
DIE MUTTER: Wir hören dich gut.
DER VATER: Dann hat ja alles seine Richtigkeit.
DIE MUTTER: Hat es. Wir sind eine Familie im Auto.
DER VATER: Ich bin ein Vater, der ein Auto lenkt.
DIE KINDER: Wir sind auch da. Wir sind Kinder.
DIE MUTTER: Und wir sind alle am – was machen wir?
DIE KINDER: Rausgucken.
DIE MUTTER: Schwitzen. Oder, meine Lieben?
DIE KINDER: Stimmt ☺
DIE MUTTER: Eine schwitzende Familie auf dem Weg ans Meer.
DIE KINDER: Das Meer!!! Jaaaaa!!!
DIE MUTTER: Was bin ich glücklich, dass ihr glücklich seid.
DIE KINDER: Wir sind doppelt glücklich. Erstmal einfach so, und zusätzlich weil dich unser Glück so beglückt.
DIE MUTTER: Ach, Schatzibär. Ich streichel dir ganz zufrieden über deinen feuchten Rücken.
DER VATER: Es ist ein unwahrscheinliches Privileg, was wir haben. Das dürfen wir nie vergessen.
DIE MUTTER: Das sollten wir immer erinnern, stimmt. Gerade in Zeiten wie diesen, wo Glück ja leider für die große Mehrheit Mangelware ist.
DIE KINDER: Wie ist das gemeint?
DER VATER: Da müsst ihr euch als Kinder, würde ich sagen, keine Gedanken drüber machen, wie das gemeint ist.
DIE KINDER: Die Brutalität der Gegenwart ist uns ja noch nicht oder höchstens teilweise bewusst
DER VATER: Genau so soll es auch bleiben, finde ich. Oder siehst du das anders, Schatzibär?
DIE MUTTER: Ich sehe es genauso. Man muss bloß aufpassen, dass aus dieser Haltung keine Ignoranz erwächst.
DER VATER: Ach. Ich guck dich verliebt an. Das hätte ich nicht besser sagen können.
DIE MUTTER: Ich denke oft: Wie viele Leute doch ihre Augen verschließen vor dem, was um sie rum passiert.
DER VATER: Vielleicht machen wir mal die Klimaanlage an. Wenn ich uns so angucke als Familie. Nicht dass wir in unse-

rem eigenen Schweiß ertrinken wie ein pazifischer Inselstaat ☹
DIE MUTTER: Ich mach mal ein Geräusch.
DIE KINDER: Sind wir eine Familie aus der Zukunft?
DER VATER: Natürlich sind wir eine Familie. Ich bin ein Vater.
DER VATER: Und ihr seid, glaube ich, Kinder.
DIE MUTTER: Zukunft. Die Gegenwart der einen ist doch die Zukunft der anderen.
DIE KINDER: Ach so.
DIE MUTTER: Und für wieder andere ist die Gegenwart die Vergangenheit.
DIE KINDER: Logisch.
DIE MUTTER: Bloß unsere Gegenwart wird, wie es aussieht, abweichend von diesem Prinzip von niemandem die Vergangenheit sein.
DER VATER: Schatzibär – ich werf dir mal einen vielsagenden Blick zu.
DIE MUTTER: Na, wir fahren ja aus einem Grund an die Küste.
DIE KINDER: Wegen dem Strand.
DER VATER: Wir wollen uns jetzt nicht vorzeitig die unbeschwerte Stimmung vermiesen.
DIE MUTTER: Ich spür sie noch in mir, die schöne Stimmung.
DER VATER: Ich auch. Und vielleicht, das sag ich jetzt im Flüsterton zu dir, kommen wir nach Dämmerungseinbruch zusätzlich noch in eine ganz andere Stimmung.
DIE MUTTER: Oh, da flüster ich dir aber mal gleich zurück, wie gerne ich das haben würde.
MUTTER UND VATER: [verlegen kicherndes Gesicht
Emoji]
DIE KINDER: Oder nicht?
DIE MUTTER: Was?
DIE KINDER: Wegen dem Strand.
DIE MUTTER: Ja.
DIE KINDER: Jaaaaa!!!
DIE MUTTER: Aber es gibt noch noch einen zweiten Grund.
DER VATER: Dong!
DIE MUTTER: Wir gucken einen Eisberg an.
DIE KINDER: /Jaaaaa!!!
DER VATER: Schatzibär.
DIE MUTTER: An der Küste vor Berlin.

DER VATER: Ich hab die Stimmungsglocke geläutet.
DIE MUTTER: Der Papa hat eben die Stimmungsglocke geläutet. Jetzt sind wir mal still und hören uns an was da der Anlass für war.
DER VATER: Ich empfinde es als ziemlich laut hier drin und würde mich freuen, auch weil ich mich ja aufs Lenken konzentrieren muss, wenn wir das Gequassel gerade mal einen Gang runterschalten.
DIE MUTTER: Dem Papa ist das gerade zu viel Gequassel. Könnt ihr da was mit anfangen, Kinder?
DIE KINDER: Ja.
DIE MUTTER: Was sagen wir dann?
DIE KINDER: Danke für dein Feedback, Papa.
DER VATER: Gern geschehen.
DIE MUTTER: Zeit mit den Liebsten.
DER VATER: Das ist immer ein Geschenk, Zeit mit den Liebsten.
. Und dass wir diese Thematik jetzt vielleicht nicht ausbreiten hier.
DIE KINDER: Hallo was wird da geflüstert?
DIE MUTTER: Ich hab nur gesagt, dass wir zu einem Eisberg fahren.
DER VATER: Wir haben viel gearbeitet. Und da haben wir uns diesen Urlaub verdient.
DIE MUTTER: Es ist kein Urlaub.
DER VATER: Es ist kein Urlaub, ich wollte sagen »Reise«.
DIE MUTTER: Es ist ein absolut trauriges Ereignis.
. Es macht mich sehr betroffen.
DER VATER: Es macht mich ebenfalls sehr betroffen.
. Und mein Bedürfnis ist, dass wir trotz der Traurigkeit und Betroffenheit ein bisschen auch die Seele baumeln lassen.

DIE MUTTER: Ich glaub nicht, dass ich da mitbaumeln kann.
. .
DIE KINDER: Warum ist der in Berlin, der Eisberg?
Wir dachten, die wären am Nordpol.
DIE MUTTER: Schatzibär?
. Sie haben ihn dort hingeschleppt.
DIE KINDER: Wer?
DER VATER: Es ist schon wieder eine /Geräuschkulisse.
DIE KINDER: Die Tiere dann auch?
DIE MUTTER: Nur die normalen Tiere.
DER VATER: Dong. Ding-Dong.
DIE KINDER: Und die /besonderen Tiere?
DER VATER: Schatzibär –
DIE MUTTER: Die sind tot.
DER VATER: Ich /hab gerade –
DIE KINDER: Die Eistiere?
DER VATER: Ding-Dong.
DIE KINDER: /Tot?
DER VATER: Ihr Lieben. Hallo.
. .
DIE MUTTER: Ich höre du hast die Stimmungsglocke geläutet, Schatzibär?
DER VATER: Ich hab die Stimmungsglocke geläutet, weil ich dieses Auto fahre. Und ich bin eben ein bisschen empfindlich beim Thema – Geräuschpegel. Wir sehen den Eisberg bald, und da können wir dann alles dazu besprechen. Bis dahin würde ich mir einfach wünschen, dass wir erstens ein bisschen piano machen, und dass wir zweitens darauf achten, wenn eine oder einer von uns die /Stimmungsglocke –
DIE KINDER: Was ist das?
DER VATER: Die Stimmungsglocke läutet, Entschuldigung, dass wir /dann ruhig sind.
DIE KINDER: Hört ihr das?
DER VATER: Anstatt einfach weiterzureden.
DIE KINDER: Wir werden blass. Wir haben Angst.
DER VATER: Ich fahr mal das Fenster hoch.
DIE MUTTER: Ihr seid ja ganz blass.

ALS MENSCH DISQUALIFIZIERT

Von Kamil »Demian«

PROLOG

VIDEOTAPE by Radiohead

DIE FERNE: Das Individuum ist krank. Es hat sich mit Menschlichkeit angesteckt. Das Individuum untergeht daher eine Behandlung in Form eines Psycho-dramas.

ADAM: Glaubst du, das ist eine gute Idee?

JUNGE: Irgendwann mussten wir doch zusammen zurück.

Adam kommt mit einem Jungen nach Hause, Kopfhörer um seinen Hals. Beide ziehen die Schuhe aus und gehen in Adams Zimmer. Er schmeißt seinen Rucksack in die Ecke und schließt die Zimmertür. Dann dehnt er sich, und der Junge lehnt sich an den Schreibtisch. Die Tür geht auf. Es ist Adams Mutter.

MUTTER: Warst du heute in der Schule?

ADAM: Ja klar. Da ist doch mein Rucksack.

MUTTER: Der Weg zu deiner Schule dauert 33 Minuten mit der U-Bahn und S-Bahn und 12 Minuten zu Fuß, also mindestens 45 Minuten. Heute bist du aber schon nach 32 Minuten zuhause.

ADAM: Ja, das macht Sinn. Wenn ich von der Schule zurückkomme, dauert's kürzer. :]

MUTTER: Wieso?

ADAM: Weil ich dann den Weg schon kenne. Junge ^_^

MUTTER: Aha. >-| Gut, das werden wir morgen sehen – wie gut du! den Weg zur! Schule kennst. Schließt die Tür.

JUNGE: Du bist tief am Arsch, mein Lieber.

ADAM: Wie tief?

JUNGE: Bei dem! Arsch wär' Nicki Minaj eifersüchtig.

ADAM: Pf! Aber wieso ruft sie die Schule nicht heute an?

JUNGE: Weil heute ihr Geburtstag ist.

ADAM: Hä? Wirklich?

JUNGE: Spaß. Woher soll ich es wissen? Musst du doch.

ADAM: Ja, stimmt. Ich weiß es aber auch nicht. Es ist mir aber auch egal, wann ihr Geburtstag ist. Genauso wie mein eigener oder von irgendjemand anderen. Ich feiere meinen nicht, seitdem ich 11 bin, seitdem wir in Berlin sind. Also schon seit... 3 Jahren. Aber wieso sollte man auch Geburtstage feiern? – Ein Jahr näher zum Tod.

JUNGE: »Jeder Geburtstag – nur ein Jahr näher zum Tod« – Epitaph des Edgelords.

ADAM: Pf! :D Sagt der Cringige!

Die Tür geht plötzlich auf. Es ist wieder Mutter.

MUTTER: Mit wem sprichst du denn hier?

ADAM: Ähm... Merkt seine Unkopfhörerigkeit. Mit dem Skelett im Schrank. :)

MUTTER: Astaghfirullah, du wirst ja nach jedem Tag noch bescheuerter. Zieh dich um, wasch deine Hände und iss. Danach machst du deine Hausaufgaben. Oder hast du auch heute! – keine bekommen?

ADAM: Doch. Heute hab' ich ein paar bekommen. In Mathe und Deutsch. In Deutsch haben wir ein Buch angefangen, und das müssen wir zuhause weiterlesen.

JUNGE: Das Buch hast du doch selbst in der Bibliothek gefunden, Habibi. -.-

MUTTER: Gut. Dann mach es. Schließt die Tür.

JUNGE: Du musst lernen, lautlos mit mir zu sprechen.

ADAM: Okay. Ich bin heute in die Schule gegangen – nicht!

JUNGE: Lauter.

ADAM: Ich hab' Schule im Park geschwänzt.

JUNGE: Lauter!

ADAM: Machen wir diese eine Szene aus »500 Days of Summer« nach oder was? Okay... ICH-HAB-HEUTE-SCHULE-IM-PARK-ZU-RADIOHEAD- GESCHWÄÄÄÄNZT!..

JUNGE: Stabil, Habibi, ;] ich küsse deine Gehirnzellen, ja. Brofist. Geh essen.

ADAM: Gleich, aber zuerst :nimmt ein Messer aus seinem Rucksack raus. Was soll ich mit dem Messer machen?

JUNGE: Na ja. Trag ihn in der Socke, wenn du rausgehst; wie es Bilal dir gezeigt hat. Ansonsten kannst du es unter der Matratze verstecken.

Adam folgt dem Rat und geht essen.

Adam setzt sich mit seinem Handy und Kopfhörern an den Küchentisch. Essen ist da. Mutter setzt sich auch. Adam isst, auf seinem Handy scrollend. Junge sagt die ersten vier Sätze der Mutter vor.

MUTTER: Wie war's heute in der Schule?

ADAM: Gut.

MUTTER: Hast du alles verstanden?

ADAM: Ja.

MUTTER: Wie geht es deinen Freunden?

ADAM: Ha? Welchen Freunden?

MUTTER: Schulfreunden. Junge prustet.

ADAM: Ich hab' keine Schulfreunde.

MUTTER: Immer noch keine?

ADAM: Immer noch keine.

MUTTER: Das ist bestimmt nicht deine Schuld, Adam. Du bist ein guter Junge und du hast tschetschenische Freunde, die auch gute Jungs sind. Das reicht schon.

ADAM: Für mich reicht es nicht.

Adam steht auf, ohne zu Ende gegessen zu haben.

Adam schläft ein. Aber er sieht Alpträume, schwarz-rote Schüsse und tote Menschen, viel Blut und Dunkel.

(FAST 6 JAHRE FLIEßEN VORBEI)

www.veggieoase-in-neuss.de

frisch · regional · gesund

→ täglich wechselnder Mittagstisch
→ Burger und mehr
→ Kaffee und Kuchen

Café Herzstück
das Café im Rheinischen Landestheater

Mitarbeiter:innen

THEATERLEITUNG

Marie Johannsen, *Intendantin*
David Michalski, *Verwaltungsdirektor*

HAUSREGIE

Dirk Schirdewahn, *Stellvertretender Intendant, Hausregisseur*

DRAMATURGIE

Stefan Herfurth, *Leitender Dramaturg*
Melanie Schulze, *Dramaturgin*

DAS JUNGE RHEINISCHE

Dirk Schirdewahn, *Leitung*
Katja König, *Theatervermittlung*
Lina Addy, *Theatervermittlung*

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Verena Hagedorn, *Disponentin und Leiterin des Künstlerischen Betriebsbüros*
Wibke Schütt, *Mitarbeiterin KBB und Gastspielvertrieb*

KOMMUNIKATION

Nicole Tharau, *Leitung Kommunikation und Marketing Gastspielmarkt*
Laura Esser, *Grafik und Social Media Referentin*
Melanie Schulze, *Mitarbeiterin Presse*
Antje Bitta*, *Vertrieb*
Ursula Maria Schneider*, *Anzeigenakquise*

FOTOS / VIDEOS

Kerstin Schomburg*
Christine Tritschler*
Marc Lontzek*

DESIGN

Wiebke Jakobs*, *Grafikdesign*
Michael Hahn*, *Grafikdesign*
Volker Wäsch*, *Webdesign*
Vera Gundlach*, *Programmiererin*

VERWALTUNG

Caterina Mascia, *Referentin des Verwaltungsdirektors*
Karen Schnitzler, *Leiterin Besucherservice und Gastspielreihen*
Xiushi Wu, *Administration Ticketsoftware / Theaterkasse*
Susan Tanz, *Finanzbuchhaltung und Controlling*
Moritz Peters, *Assistent der Finanzbuchhaltung*
Tanja Temp, *Personalbuchhaltung*

ENSEMBLE

Johannes Bauer
Hergard Engert
Katrin Hauptmann
Annalisa Hohl
Anton Löwe
Juliane Pempelfort
Nelly Politt
Tim Richter
Simon Rußig
Benjamin Schardt
Stefan Schleue
Vera Hannah Schmidtke
Stefan Siebert
Peter Waros

*freie Mitarbeiter:innen / Gäste

REGIEASSISTENZ / INSPIZIENZ

Tobias Flaskamp
Leonie Stäblein

SOUFFLAGE

Svenja Dahmen
Veronika Schepping

REQUISITE

Lara Maury, *Leiterin Requisite*
Gian Luca Conigliello
Marie Sophie Wegner

TECHNISCHE LEITUNG

David Kreuzberg, *Technischer Leiter / Meister für Veranstaltungstechnik*
Nikolaus Vögele, *Leiter Veranstaltungstechnik / Stellvertretender Technischer Leiter*
Fredo Helmert, *Leiter der Tonabteilung*
Katrin Otte, *Leiterin der Beleuchtungsabteilung*
Lutz Patten, *Leiter der Bühnentechnik*

VERANSTALTUNGSTECHNIK

Pauline Becker
Jens Gerhard
Nour al Hamdan
Markus Hermes
Leona Kittlaus
Erhad Kovacevic
Malte Meuter
Maik Neumann
Stefan Ostermann
Maximilian Radloff
Dean Schnitzler
Michael Skrzypek
Til Topeit
Oliver Waldhausen
Peter Zwinger

IT

Ivan Hristov
Ümit Kalmis

AUSZUBILDENDE VERANSTALTUNGSTECHNIK

Dennis Arkadij Jung
Elian Salgado Burbach
Luke Schnitzler

WERKSTÄTTEN

Engelbert Rieksmeier, *Werkstättenleiter*
Jonas Henke, *Stellvertretender Werkstättenleiter und Ausbildungsleiter*

SCHREINEREI / SCHLOSSEREI

Lutz Meuthen
Jorge Denis Corrales Mora
Johannes Selzner

AUSZUBILDENDE WERKSTÄTTEN

Thore Landwehr
Chiara Wehrmann

MALSAAL

Sarah Durry, *Leiterin Malsaal*
Laura Conigliello, *Stellvertretende Leiterin Malsaal*
Natalie Brüggelolte
Maria Felicia Montemurro
Dmytro Fedorovic Zhdankin

AUSZUBILDENDE MALSAAL

Michelle Theresa Schoppe

ARBEITSSICHERHEIT

Michael Kloss

KOSTÜMABTEILUNG

Sophia Meuser, *Leiterin der Kostümabteilung*
Susanne Groß, *Damenschneiderin*
Bente Essers, *Herrenschneiderin*
Alina Listau, *Schneiderin*
Katja Quack, *Herrenschneiderin*
Pauline Gez, *Garderobiere*
Heike Bock, *Garderobiere*
Lucia Hable, *Damenschneidermeisterin*
(Elternzeitvertretung)

MASKE

Marthe von Häring, *Leiterin der Maskenabteilung*
Marleen Fee Hackenberg
Anika Scherschel

THEATERKASSE

Daniela Strahl
Frank Strobl
Thelaksha Mariathas

FAHRER

Frank Kurella

SERVICEPERSONAL FOYER

Stefan Straßburger, *Foyermanager*
Anisthira Bernard
Christa Bernard
Alexandra Derrez
Samara Derrez
Caroline Gabrielli
Marco Gabrielli

Nesrin Kabalakli
Erdin Kabalakli
Jona Körfer
Beate Lücke
Lea May
Cinthuja Navamgnam
Joanna Nowaczyk
Emma Prell
Anneli Schmitz
Franziska Schliebs
Kai Panzer
Ann Sahana Ulagaratnam
Giulia Usai

REINIGUNSPERSONAL

Ilknur Erol
Kamile Akcayir
Fatma Arslan
Fadine Erginbas
Renate Marquardt
Ummahan Turan

EHRENMITGLIEDER

Dirk Gondesen
Egon Negele



DAS RHEINISCHE IM ABO

Ab
13.4.
vorbestellen!

Hier sind **5** Gründe, warum Sie sich KEIN Theater-Abo kaufen sollten:

1. Sie lieben es anzustehen.
2. Sie sitzen gerne auf den schlechtesten Plätzen.
3. Sie freuen sich, wenn Sie keine Karte mehr für eine ausverkaufte Vorstellung bekommen.
4. Sie zahlen gerne mindestens 20% mehr für Ihre Theaterkarte.
5. Sie mögen keine exklusive Vergünstigungen, Einladungen und Angebote.

Was? Das trifft gar nicht auf Sie zu? Oh! Ach so. Dann sollten Sie sich schnell für ein Theater-Abo entscheiden! Denn damit haben Sie Ihren Stammplatz bei uns sicher, können mit den festen Terminen Ihre Besuche im *Rheinischen* optimal planen und erhalten sogar noch mindestens 15% Ermäßigung auf alle Vorstellungen in Ihrem Abo!

THEATERKASSE

0 2131. 26 99 33

tickets@rlt-neuss.de

Mo bis Fr 10:00 Uhr – 14:00 Uhr und 14:30 Uhr – 18:30 Uhr

Sa 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Akzeptierte Zahlungsmittel: bar, EC-Karte, Girocard, Debitkarte, Kreditkarten (Visa, Maestro, Master), ApplePay, googlePay, VPay.

**Sie wissen nicht, welches Abo zu Ihnen passt?
Kein Problem – wir beraten Sie gern per
Telefon, Mail oder ganz persönlich:**

Karen Schnitzler

Leitung Besucherservice und Gastspielreihen

k.schnitzler@rlt-neuss.de

0 2131. 26 99 22



UNSERE ABOS IM ÜBERBLICK

DAS GROßE PREMIEREN-ABO

SIE SPAREN
25%

Lieben Sie dieses besondere Flirren in der Luft vor einer Premiere? Die aufgeregten Regie-Teams im Foyer, die interessierten Blicke ins Programmheft und den gut gefüllten Saal? Der Sekt schmeckt an solchen Abenden besonders prickelnd, oder?

Feiern Sie mit uns die Premieren und seien Sie ein Teil der anschließenden Premierenfeier!

Wir laden Sie zu sechs Premieren auf der Großen Bühne und dem Spielfeld ein. Als Goodie dürfen Sie sich noch Ihren Lieblingstermin für eine Vorstellung der Lyrik-Performance »On the Road again« oder der Komödie »Happy End (Keine Garantie)« auf der Kleinen Bühne aussuchen.

Übrigens: Vor der Vorstellung erhalten Sie eine exklusive Begrüßung durch die Theaterleitung.

Sa	14.09.2024	19:30	HILDENSAGA	Große Bühne
Sa	28.09.2024	19:30	DIE ZAUBERFLÖTE	Große Bühne
Sa	18.01.2025	19:30	ROMEO UND JULIA	Große Bühne
Sa	08.03.2025	19:30	SONNE UND BETON	Große Bühne
Sa	15.03.2025	19:30	MORD IM SCHÜTZENVEREIN	Spielfeld
Sa	10.05.2025	19:30	DIE GLASMENAGERIE	Große Bühne
	freie Terminwahl		ON THE ROAD oder HAPPY END	Kleine Bühne

DAS KLEINE PREMIEREN-ABO

SIE SPAREN
25%

Premieren erleben und sich vor allen anderen eine Meinung bilden – in der light-Version!

Erleben Sie fünf Premieren auf der Großen Bühne und erhalten Sie dabei ca. 25% Ermäßigung sowie eine exklusive Begrüßung und Einführung der Theaterleitung vor der Vorstellung!

Sa	14.09.2024	19:30	HILDENSAGA	Große Bühne
Sa	28.09.2024	19:30	DIE ZAUBERFLÖTE	Große Bühne
Sa	18.01.2025	19:30	ROMEO UND JULIA	Große Bühne
Sa	08.03.2025	19:30	SONNE UND BETON	Große Bühne
Sa	10.05.2025	19:30	DIE GLASMENAGERIE	Große Bühne

WOCHENTAGS-ABOS

Sie haben einen festen Wochenrhythmus und jeder Tag in der Woche seine Bestimmung? Dann sind Sie hier genau richtig. Einfach planbar 7-mal im Jahr Theater genießen!

DIENSTAGS-ABO: 7 Stücke

SIE SPAREN
25%

Di	01.10.2024	19:30	DIE ZAUBERFLÖTE	Große Bühne
Di	21.01.2025	19:30	ROMEO UND JULIA	Große Bühne
Di	18.02.2025	19:30	HILDENSAGA	Große Bühne
Di	25.03.2025	19:30	MORD IM SCHÜTZENVEREIN	Spielfeld
Di	13.05.2025	19:30	SONNE UND BETON	Große Bühne
Di	17.06.2025	19:30	DIE GLASMENAGERIE	Große Bühne
	freie Terminwahl		ON THE ROAD oder HAPPY END	Kleine Bühne

DONNERSTAGS-ABO: 7 Stücke

SIE SPAREN
25%

Do	10.10.2024	19:30	HILDENSAGA	Große Bühne
Do	19.12.2024	19:30	DIE ZAUBERFLÖTE	Große Bühne
Do	13.02.2025	19:30	ROMEO UND JULIA	Große Bühne
Do	10.04.2025	19:30	MORD IM SCHÜTZENVEREIN	Spielfeld
Do	05.06.2025	19:30	DIE GLASMENAGERIE	Große Bühne
Do	10.07.2025	19:30	SONNE UND BETON	Große Bühne
	freie Terminwahl		ON THE ROAD oder HAPPY END	Kleine Bühne

FREITAGS-ABO: 7 Stücke

SIE SPAREN
25%

Fr	11.10.2024	19:30	DIE ZAUBERFLÖTE	Große Bühne
Fr	15.11.2024	19:30	HILDENSAGA	Große Bühne
Fr	31.01.2025	19:30	ROMEO UND JULIA	Große Bühne
Fr	28.03.2025	19:30	SONNE UND BETON	Große Bühne
Fr	06.06.2025	19:30	MORD IM SCHÜTZENVEREIN	Spielfeld
Fr	11.07.2025	19:30	DIE GLASMENAGERIE	Große Bühne
	freie Terminwahl		ON THE ROAD oder HAPPY END	Kleine Bühne

SONNTAGS-18-UHR-ABO: 7 Stücke

SIE SPAREN
25%

So	29.09.2024	18:00	HILDENSAGA	Große Bühne
So	17.11.2024	18:00	DIE ZAUBERFLÖTE	Große Bühne
So	23.02.2025	18:00	ROMEO UND JULIA	Große Bühne
So	30.03.2025	18:00	MORD IM SCHÜTZENVEREIN	Spielfeld
So	18.05.2025	18:00	SONNE UND BETON	Große Bühne
So	29.06.2025	18:00	DIE GLASMENAGERIE	Große Bühne
	freie Terminwahl		ON THE ROAD oder HAPPY END	Kleine Bühne

BETRIEBS-ABO

zusätzlich
-20%

So geht Team-Building auf die rheinische Art!

Wenn Sie mit Ihren Kolleg:innen nach Feierabend noch etwas Kultur und Unterhaltung genießen wollen, kommen Sie doch gerne zu uns! Das Betriebs-Abo ist für alle Mitarbeiter:innen in Betrieben oder öffentlichen Einrichtungen gedacht: **Gruppen ab fünf Personen erhalten auf das jeweilige Wochentags-Abonnement noch einmal zusätzliche (!) 20 %-Ermäßigung.** Melden Sie einfach Ihre Gruppe über Ihren Arbeitgeber bei uns an und genießen Sie an sieben Terminen ein gemeinsames Theatererlebnis, über das Sie garantiert auch noch in den nächsten Kaffeepausen sprechen werden!

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an k.schnitzler@rlt-neuss.de

WAHL-ABO

SIE SPAREN
25%

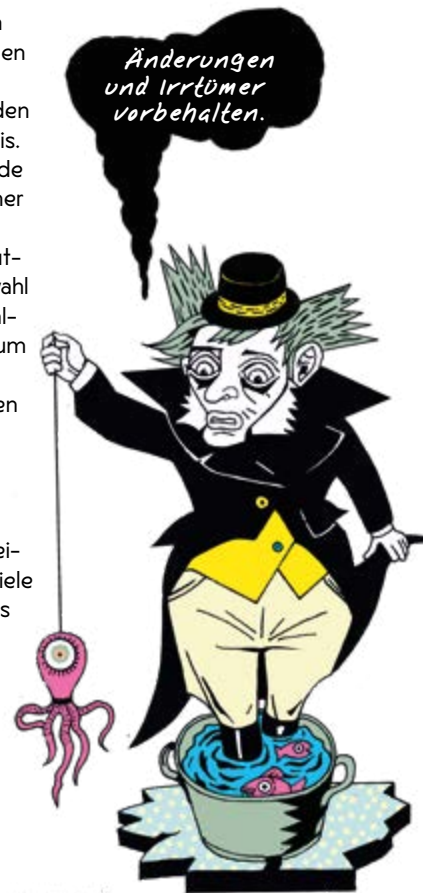
Sie möchten sich lieber noch nicht auf bestimmte Termine festlegen und flexibel bleiben?

Mit dem Wahl-Abo bekommen Sie in einer von Ihnen gewählten Preiskategorie sechs Gutscheine für Vorstellungen auf der Großen Bühne und einen Gutschein für die Kleine Bühne – wann und wofür Sie diese einlösen, bestimmen Sie! Dabei sparen Sie mit den Gutscheinen mindestens 25 % im Vergleich zum Einzelkartenpreis. Und wenn Sie wollen, können Sie auch anderen damit eine Freude machen: Denn die Gutscheine sind übertragbar und können daher auch verschenkt werden!

Aber auch hier gilt: Schnell sein lohnt sich! Je früher Sie einen Gutschein für eine Theaterkarte einlösen, desto größer ist die Auswahl für Ihren Lieblingsplatz! Und zum Glück verlängert sich das Wahl-Abo automatisch um eine weitere Spielzeit, wenn es nicht bis zum 30. Mai gekündigt wird.

Sollte in Ihrer Preisgruppe kein Platz mehr verfügbar sein, können Sie gegen entsprechenden Aufpreis in eine höhere Preisgruppe wechseln oder in eine günstigere Preisgruppe ausweichen (dies allerdings ohne Erstattung).

Hinweis: Ist Ihre Wunschvorstellung schon ausverkauft, gibt es leider keine Möglichkeit, einen Gutschein dafür einzulösen. Gastspiele und Vorstellungen mit einer anderen Preisgestaltung sind für das Einlösen von Gutscheinen im Wahl-Abo ausgenommen.



90

UNSERE ABOS MIT DEM GEWISSEN ETWAS

Training für Herz und Hirn:

DAS RHEIN INS RHEINISCHE-ABO!

Mit 40 % Ermäßigung 9 x ins Theater!

Die Fitnessstudio-Mitgliedschaft schlummert vor sich hin und der Bizeps wächst auch nicht? Dann haben wir die Lösung: Mit unserem neuen Abo können Sie ganz einfach mit nur einem Training pro Monat Ihre Herz- und Lachmuskeln trainieren.

Mit diesem Abo können Sie 1 x pro Monat ins Theater, Oktober-Juni. Dabei ist es ganz Ihnen überlassen, für welche Vorstellung Sie Ihren Gutschein einlösen (Gastspiele und die Silvestervorstellung sind ausgenommen).

Aber Achtung: Schaffen Sie es nicht, den Gutschein einzulösen – dann verfällt das Ticket für diesen Monat. Die Karten sind auch nicht übertragbar (sonst geht ja der Trainingseffekt verloren!) und natürlich verlängert sich das Abo automatisch – so wie jedes gutes Fitness-Studio-Abo.

Bizeps war gestern – Lachmuskeln sind sexy!

DAS LUSTIGE QUARTETT

Wenn jemand eine »Rheinischen Frohnatur« beschreiben will, fällt ihr Name?

Dann haben wir genau das Richtige für Sie! Nichts als urkomische und garantierte Unterhaltung mit 2 x Komödie und 2 x Kabarett!

Übrigens eignet sich dieses Abo auch prima als Geschenk für den schlechtgelaunten Chef oder den grummeligen Nachbarn. Wir versprechen: Danach ist jeder Konflikt beseitigt!

Mi	18.12.2024	19:30	EIN SCHLACHTPLATTE-SPEZIAL	Große Bühne
Fr	11.04.2025	19:30	JENS NEUTAG »GEGENSÄTZE ZIEHEN SICH AUS«	Große Bühne
Di	03.06.2025	19:30	MORD IM SCHÜTZENVEREIN	Spielfeld
Sa	05.07.2025	19:30	HAPPY END (KEINE GARANTIE)	Kleine Bühne

91

DAS KULTURBANAUSEN-ABO



»Theater? Neeeee, ich bin doch so ein Kulturbanause.« – Ha! Das ist in Zukunft KEINE Ausrede mehr, um NICHT ins Theater zu gehen.

An vier Tagen im Jahr treffen sich die Kulturbanausen aus Neuss zum Theatergucken für absolute Anfänger. Und wir haben ein nettes Paket aus Stücken geschnürt, für die man höchstens einen Bieröffner bedienen können muss. Wir lassen Sie natürlich nicht unvorbereitet auf die Hochkultur los, und das ist übrigens der wichtigste Teil des Abos! Vor jeder Vorstellung treffen sich Theatermenschen mit Ihnen, stehen Rede und Antwort auf die noch so einfachsten Fragen und stimmen sich gemeinsam mit Ihnen auf den Abend ein.

Wir versprechen Erfolg, Ruhm und Ehre beim nächsten Stammtisch-Gespräch!

Di	01.10.2024	19:30	DIE ZAUBERFLÖTE	Große Bühne
Di	03.12.2024	19:30	ON THE ROAD AGAIN	Kleine Bühne
Sa	29.03.2025	19:30	MORD IM SCHÜTZENVEREIN	Spielfeld
Mi	04.06.2025	19:30	HAPPY END (KEINE GARANTIE)	Kleine Bühne

FBO À LA CHEF

Sie können sich einfach nicht entscheiden, was das Abo Ihrer Träume ist?

Keine Sorge – wir haben die Lösung: Lassen Sie sich doch einfach ein individuell zusammengestelltes Abo direkt von der Theaterleitung zusammenstellen!

Bei einem Glas Wein und einem kleinen Happen können Sie ganz in Ruhe über Theater fachsimpeln und die idealen 5 Stücke zusammenstellen – und voilà: Das ist Ihr individuelles Abo à la Chef!

Anmeldungen und Infos: Karen Schnitzler

k.schnitzler@rlt-neuss.de

Tel. 02131. 26 99 22 (Mo-Do 10-16:30 Uhr und Fr 10-15 Uhr)

→ GEHEIMTIPP

Zu Weihnachten können Sie sich auf Spezial-Abos freuen!

FBO-PREISE

	Preisgruppen			
	I	II	III	IV
GROßES PREMIEREN-ABO	154,00 €	140,00 €	112,00 €	91,00 €
ermäßigt*	77,00 €	70,00 €	56,00 €	45,50 €
KLEINES PREMIEREN-ABO	115,00 €	105,00 €	85,00 €	62,50 €
ermäßigt*	57,50 €	52,50 €	42,50 €	31,25 €
WOCHENTAGS-ABO	140,00 €	126,00 €	98,00 €	77,00 €
ermäßigt*	70,00 €	63,00 €	49,00 €	38,50 €
BETRIEBS-ABO	119,00 €	112,00 €	91,00 €	70,00 €
WAHLABO 6er-KARTE	126,00 €	114,00 €	90,00 €	66,00 €
RHEIN INS RHEINISCHE	135,00 €	126,00 €	99,00 €	81,00 €
DAS LUSTIGE QUARTETT	96,00 €	88,00 €	-	-
ermäßigt*	74,00 €	68,00 €	-	-
KULTURBANAUSEN	84,00 €	78,00 €	60,00 €	52,00 €
ermäßigt*	42,00 €	39,00 €	30,00 €	26,00 €
À LA CHEF	232,50 €	210,00 €	172,50 €	127,50 €
ermäßigt*	116,25 €	105,00 €	86,25 €	63,75 €
WEIHNACHTSSPEZIAL 4	90,00 €	80,00 €	60,00 €	44,00 €

Zahlungsmöglichkeiten

Rechnungszahlung: Die Zahlungen für die Abonnements sind 14 Tage nach Rechnungslegung fällig. Die kostenfreie Zusendung der Abonnementsausweise erfolgt nach Zahlungseingang.

SEPA-Lastschrift-Verfahren: Der Lastschriftzug ist unaufwendig und ermöglicht die Zahlung in zwei Raten. Nutzen Sie auch gern unser Lastschriftverfahren. Die Ausweise werden Ihnen nach Erteilung der Einzugsermächtigung und Rechnungslegung kostenfrei zugesandt.

Auszug aus den Abonnementbedingungen:

Ihr Abonnement verlängert sich automatisch um eine weitere Spielzeit, wenn Sie es nicht bis zum 15. Mai 2025 schriftlich kündigen.

Faire Umtauschregelung: Sind Sie kurzfristig verhindert, kann bis zu 3 Mal in der Spielzeit gegen eine Gebühr von je 3 € ein Vorstellungsaustausch vorgenommen werden. Ein Tausch in eine andere Produktion ist nicht möglich.

Die ausführlichen AGB können Sie an der Theaterkasse einsehen oder finden Sie auf unserer Homepage.

UND WAS GIBT'S SONST NOCH NEUES?

- Unsere Abendspielplan-Produktionen bekommen wieder ein umfassendes und informatives Programmheft. Regulär kostet es 2,50 € – als Abonnent:innen erhalten Sie unsere Programmhefte ermäßigt für 2 €.
- Stempelkarte für Schützen: Bring a Schütze! Beim vierten Schützen als Begleitung gibt es einen »Freischütz« – also eine Freikarte. Gastspiele, Premieren und Sonderveranstaltungen sind davon ausgenommen.
- Freunde werben Freunde: Für jedes geworbene Neu-Abonnement gibt's zwei Gutscheine für ein Getränk Ihrer Wahl.
- Lust auf ein Upgrade? Für nur 4,90 € können Sie ganz bequem zum Kartenkauf ein Upgrade dazu buchen, das ein Getränk Ihrer Wahl und ein Programmheft enthält. Sie sparen so nicht nur Zeit, sondern auch Geld!

EINTRITTSPREISE



GROÙE BÜHNE

	Preisgruppe			
	I	II	III	IV
Eintrittspreis	28,00 €	25,00 €	19,00 €	14,00 €
ermäßigt *	14,00 €	12,50 €	9,50 €	7,00 €
Erwachsene mit Familienkarte	25,00 €	22,00 €	16,00 €	11,00 €
Kind / Schüler:in mit Familienkarte	7,00 €	7,00 €	7,00 €	7,00 €
Premieren	31,00 €	28,00 €	23,00 €	17,00 €
Premiere ermäßigt	13,00 €	11,50 €	10,00 €	8,50 €
Wahl-Abo (6er Karte)	185,00 €	160,00 €	135,00 €	135,00 €
Silvester	42,00 €	38,00 €	33,00 €	27,00 €

SPIELFELD

	Preisgruppe	
	I	IV
Eintrittspreis	23,00 €	14,00 €
Eintrittspreis ermäßigt *	11,50 €	7,00 €
Erwachsene mit Familienkarte	20,00 €	11,00 €
Kind / Schüler:in mit Familienkarte	10,00 €	5,50 €
Premieren	26,00 €	17,00 €
Premiere ermäßigt	13,00 €	8,50 €

KLEINE BÜHNE

Eintrittspreis	19,00 €
Eintrittspreis ermäßigt *	9,50 €
Erwachsene mit Familienkarte	16,00 €
Kind / Schüler:in mit Familienkarte	7,00 €
Premieren	21,00 €
Premiere ermäßigt	10,50 €

KINDERSTÜCKE

Eintrittspreis	14,00 €
Eintrittspreis ermäßigt *	7,00 €
Erwachsene mit Familienkarte	11,00 €
Kind / Schüler:in mit Familienkarte	5,50 €
Premieren	14,00 €
Premiere ermäßigt	7,00 €

KABARETT

	Reihe		
	1-7	8-15	16-19
Eintrittspreis	26,50 €	24,50 €	22,50 €
im Abo	173,00 €	160,00 €	147,00 €

GRUPPENBUCHLINGS

- Gruppen ab zehn Personen erhalten eine Ermäßigung von 20 % für die Vorstellungen auf der GroÙen Bühne und der Kleinen Bühne.
- Betriebe / Vereine und Clubs ab fünf Personen erhalten auf ein Wochentags-Abonnement noch einmal 20 % Ermäßigung. Anmeldung über den Betrieb / Verein oder Club erforderlich.

SCHUL- UND KITAVORSTELLUNGEN

Vormittage

- Kindergärten: 6 € pro Kind (ohne VRR)
- Schulgruppen: 6 € pro SuS (ohne VRR)

Begleitpersonen

- Kindergärten: Pro 10 Kinder ist eine Begleitung frei, weitere zahlen den Kinderpreis von 6 € (ohne VRR)
- Schulgruppen: Pro Klasse ist eine Begleitung frei, weitere zahlen den Kinderpreis von 6 € (ohne VRR)

Nachmittage und Abende

- Kindergärten: 7 € pro Kind (mit VRR)
- Schulgruppen: 7 € pro SuS (mit VRR)

Begleitpersonen

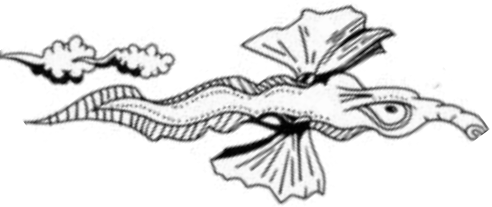
- Kindergärten: Begleitpersonen zahlen den Kinderpreis von 7 € (mit VRR)
- Schulgruppen: Begleitpersonen zahlen den Kinderpreis von 7 € (mit VRR)

Kostenlos für Schul- und Kindergartengruppen bietet unsere Theatervermittlung zusätzlich zum Vorstellungsbesuch die Vor- und Nachbereitung des entsprechenden Stücks durch Workshops und Nachgespräche an.

Anmeldungen und Infos

Karen Schnitzler
k.schnitzler@rlt-neuss.de
 Tel. 02131. 26 99 22
 (Mo-Do 10-16.30 Uhr und Fr 10-15 Uhr)

KARTENKAUF



→ Theaterkasse

Telefon 0 2131. 26 99-33

Öffnungszeiten

Mo–Fr 10:00–14:00 Uhr

14:30–18:30 Uhr

Sa 10:00–14:00 Uhr

→ online

www.rheinisches-landestheater.de

TELEFONISCHER VORVERKAUF

Wir schicken Ihnen die Eintrittskarten gern nach Überweisung des anfallenden Betrages gegen eine Bearbeitungsgebühr inkl. Porto von 4 € direkt nach Hause.

ABENDKASSE

Um einen reibungslosen Ablauf an der Abendkasse zu gewährleisten, sind eine Stunde vor Vorstellungsbeginn nur Karten für die jeweilige Vorstellung erhältlich.

RESERVIERTE KARTEN

Die Karten bleiben höchstens zehn Kalendertage reserviert und müssen innerhalb dieser Frist bezahlt und abgeholt werden. Ansonsten verfällt die Reservierung. Kurzfristig reservierte Karten müssen bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden, sonst verliert die Reservierung ihre Gültigkeit.

UMTAUSCH

Bitte beachten Sie, dass bereits gekaufte Karten nur bei Vorstellungsausfall oder Vorstellungsänderung zurückgenommen werden oder umgetauscht werden können.

KULTURLISTE DÜSSELDORF

Die Kulturliste Düsseldorf vermittelt regelmäßig kostenlose Eintrittskarten an Menschen mit geringem Einkommen. Wir stellen hierfür Karten zur Verfügung.

Weitere Infos: Kulturliste Düsseldorf e. V., gaeste@kulturliste-duesseldorf.de, Tel. 0178 . 21118 82

WESTTICKET

Eintrittskarten können Sie gegen eine Vorverkaufsgebühr auch an allen Vorverkaufsstellen von Westticket kaufen: www.westticket.de oder Tel. 02 11 . 27 40 00

PRINT@HOME

Über unsere Webseite können Sie Ihre Eintrittskarten ohne Vorverkaufsgebühr bequem zu Hause an Ihrem Computer erwerben und ausdrucken. Die Zahlung erfolgt über Kreditkarte. Bitte beachten Sie: Das print@home-Ticket allein ist kein Fahrausweis zum Rheinischen Landestheater Neuss! Bis auf wenige Ausnahmen bieten wir bei print@homeTickets ein kostenloses ÖPNV-Zusatticket an. Wenn dies der Fall ist, dann erkennen Sie es am eingblendeten print@homePLUS-Symbol oder finden eine entsprechende Info unter den »Buchungsinfos«.

Wenn Sie online ein print@homePLUS-Ticket gebucht haben, können Sie sich Ihren Fahrausweis zur Anreise im öffentlichen Nahverkehr kostenfrei unter www.printathomeplus.de abrufen.

AGB UND DATENSCHUTZ

Hinweise zu unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Datenschutzrichtlinien finden Sie auf unserer Webseite. An unserer Theaterkasse haben wir für Sie Exemplare zur Ansicht.

GESCHENKGUTSCHEINE

Theater verschenken! Den Wert bestimmen Sie selbst. Die Gutscheine sind an der Theaterkasse und im Webshop erhältlich und für alle Vorstellungen gültig.

ERMÄßIGUNGEN

- Das 7-Euro-Ticket für junge Leute: Kinder, Schüler:innen sowie Studierende, Auszubildende und Freiwilligendienstleistende und freiwillige Wehrdienstleistende (bis zum vollendeten 35. Lebensjahr) zahlen nur 7 € auf allen Plätzen für die Vorstellungen auf der Großen Bühne und der Kleinen Bühne.
- Schwerbehinderte (ab GdB 60) und ihre Begleitpersonen (Merkzeichen B) erhalten 50 % Ermäßigung auf allen Plätzen für die Vorstellungen auf der Großen Bühne und der Kleinen Bühne.
- Sozialhilfeempfänger:innen erhalten gegen entsprechenden Nachweis 50% Ermäßigung auf allen Plätzen für die Vorstellungen auf der Großen Bühne und der Kleinen Bühne.
- Geflüchtete zahlen gegen einen entsprechenden Nachweis nur 2 € auf allen Plätzen für die Vorstellungen auf der Großen Bühne und der Kleinen Bühne.
- Inhaber:innen der Familienkarte des Rhein-Kreises Neuss erhalten gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises eine Ermäßigung von 3 € für Erwachsene und 1,50 € für Kinder.
- Abonnent:innen erhalten zusätzlich zu ihrem Premieren-/Wochentags-Abo einen Bonusgutschein für vier, zum Wahl-Abo zwei Ermäßigungen zu je 3 € für die Vorstellungen auf der Großen Bühne und der Kleinen Bühne.

Ausgenommen bei allen Ermäßigungen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

Die Ausweise für die entsprechenden Ermäßigungen sind beim Kauf und beim Einlass mit der Eintrittskarte vorzulegen.

GARDEROBENGEBÜHR

Die Garderobengebühr ist im Kartenpreis enthalten.

DR. HÜSCH & PARTNER

RECHTSANWÄLTE

Arbeitsrecht · Erbrecht
 Familienrecht · Immobilienrecht · Inkasso
 Miet- und Wohnungseigentumsrecht
 Strafrecht · Verkehrsrecht
 Verwaltungsrecht · Zivilrecht

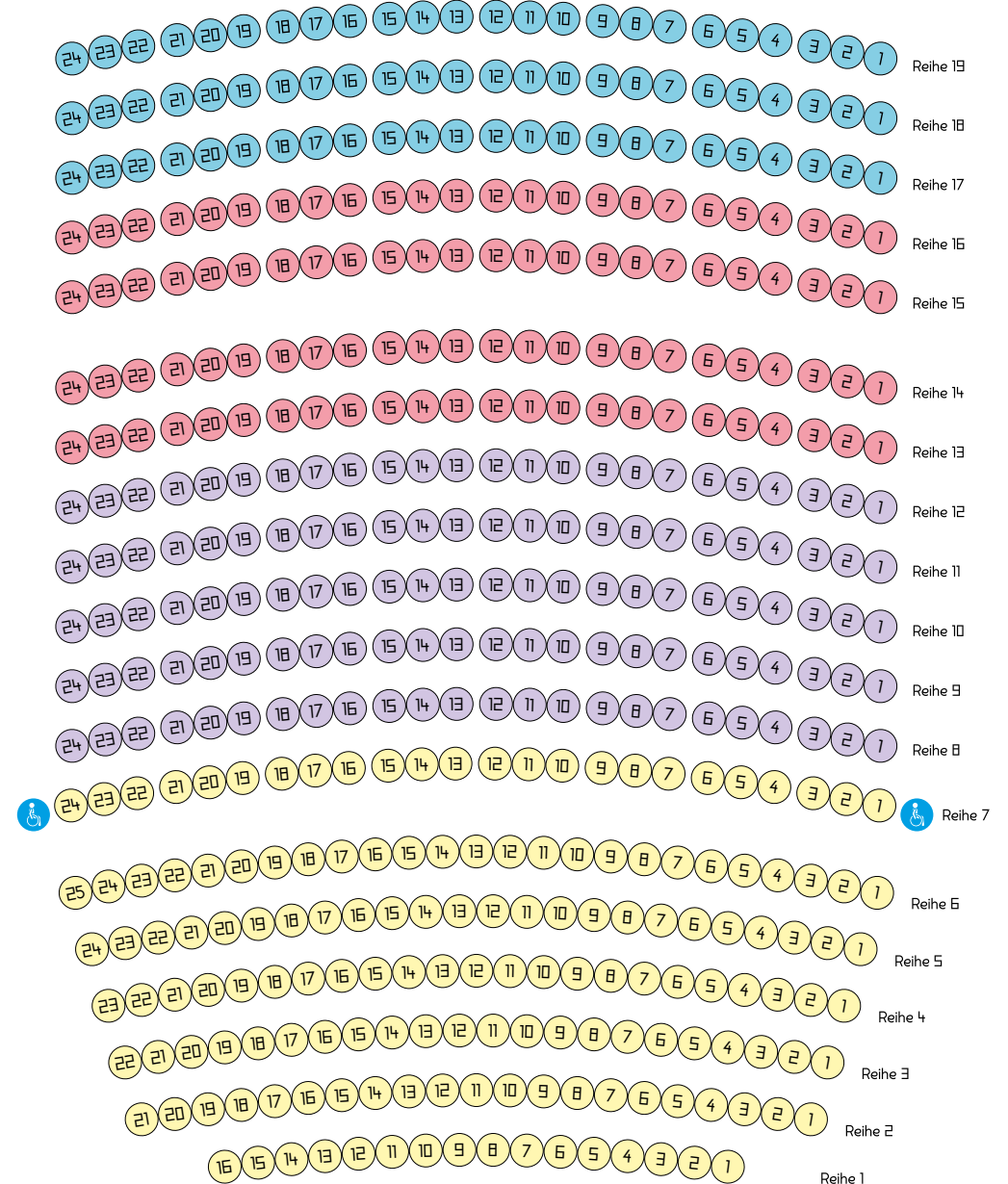
Batteriestraße 1 · 41460 Neuss
 Kopfgebäude am Neusser Hafen
 Telefon 0 21 31-7 15 30-0
 Telefax 0 21 31-7 15 30-23
 www.huesch-und-partner.de
 info@huesch-und-partner.de

Dr. Heinz Günther Hüsch †
 Mario Meyen
 Cornelia Hüsch
 Andreas Bonnen
 Wiebke Först
 Anja Hilgendorff
 Dr. Gerhard Gewaltig
 Hermann Gröhe



SITZPLAN GROßE BÜHNE

Preisgruppen I II III IV



BÜHNE

OHNE BARRIEREN INS THEATER

Theater sollte für jede:n zugänglich sein, deshalb setzen wir uns nachdrücklich für Barrierefreiheit ein, um sicherzustellen, dass alle unsere Besucher:innen die Möglichkeit haben, gleichermaßen das Theatererlebnis genießen zu können.

Sollten Sie vor oder während Ihres Besuchs Fragen haben, sprechen Sie uns an. Unsere Mitarbeiter:innen sind für Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen sensibilisiert, um Ihnen bei Bedarf Unterstützung bieten zu können.

Rollstuhlgerecht

Der Haupteingang des Theaters ist ebenerdig ohne Stufen. Von der Haltestelle »Landestheater« erreichen Sie den Eingang (Türbreite 1,25 m) barrierefrei über abgesenkte Bordsteinkanten und falls Sie mit dem Auto anreisen, gibt es im Parkhaus Tranktor Europadam, Ecke Hessenstraße auf zweiter Ebene drei Parkplätze für Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Von hier aus kommen Sie auf gleicher Höhe zu unserem Marktplatz und zur Kasse. Mit dem Fahrstuhl (Türbreite 1 m) kommen Sie zu allen Spielstätten (Türbreiten Großes Haus 2,10 m, Kleines Haus 1 m), mit für Fahrstühlen (max. 1000 kg) ausgewiesenen Sitzplätzen im Saal, sowie zur Garderobe. Rollstuhlgerechte Toiletten (Türbreite 1 m) befinden sich im 1. OG und sind auch mit dem Fahrstuhl erreichbar.

Hörunterstützung

Für Besucher:innen mit Hörbeeinträchtigungen bieten wir aktuell ein Mobile-Connect-System, das kompatibel mit Kopfhörern, Hörgeräten und Cochlear-Implantaten ist. Mit der persönlichen Mobile-Connect-App können Benutzer:innen das Audiosignal perfekt an ihre individuellen Hörbedürfnisse anpassen. Die App verbessert die Sprachverständlichkeit und bietet eine hervorragende Klangqualität. Für Besucher:Innen ohne geeignetes Smartphone stellen wir sehr gern Leihgeräte zur Verfügung. Für weitere Informationen zur Hörunterstützung können Sie sich jederzeit an unsere Theaterkasse wenden.



Theater für sehbeeinträchtigte Personen

Die Sehkraft lässt nach und der frühere Lieblingsplatz ist einfach zu weit von der Bühne entfernt? Sprechen Sie gerne unsere Kassenmitarbeiter:innen an. Wir gehen gerne auf Ihre Bedürfnisse ein und suchen Ihnen einen Platz, von dem Sie gut sehen können.

Bei ausgewiesenen Vorstellungen bieten wir zudem eine Audiodeskription an. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie Interesse haben.

Leichte Sprache

Auf unserer Website haben wir für alle Stücke eine Beschreibung in leichter Sprache. Die Informationen zu Öffnungszeiten, Tickets und Anfahrt sind auch auf der Website in leichter Sprache zu finden.

Wenn Sie bei uns im Theater sind und eine Erklärung in leichter Sprache brauchen, fragen Sie unsere Mitarbeiter:innen.

Assistenzhunde

In all unseren Spielstätten sind Assistenzhunde willkommen! Sie können ihren Assistenzhund bis an den Sitzplatz mitnehmen und auch während der Vorstellung bei sich haben. Wir empfehlen Ihnen über die Theaterkasse oder im Webshop einen Randplatz zu buchen, damit Ihr Assistenzhund bequem Platz hat.

Wir glauben fest daran, dass kulturelle Ereignisse für jede Person erlebbar sein sollten. Daher setzen wir uns kontinuierlich dafür ein, die Barrierefreiheit in unserem Theater zu verbessern. Sollte Ihnen bei Ihrem Besuch etwas auffallen, was wir verbessern können, oder fehlt Ihnen im Vorhinein eine Information? Dann wenden Sie sich gerne an barrierefreiheit@rlt-neuss.de oder unsere Theaterkasse.

CAFÉ ZUM TULPENFELD



Das idyllisch gelegene Café ist ein beliebter Treffpunkt. In herrlicher Lage am alten Weiher, mit Ausblick auf den nahegelegenen Golfplatz, ist es als Ziel für eine Fahrradtour oder einen gemütlichen Nachmittagskaffee bestens geeignet.

Leichte Küche, und besonders die selbst gebackenen Kuchen nach alten Familienrezepten lohnen immer einen Besuch.

Großes Frühstücksbuffet am Sonntag (10-13 Uhr)

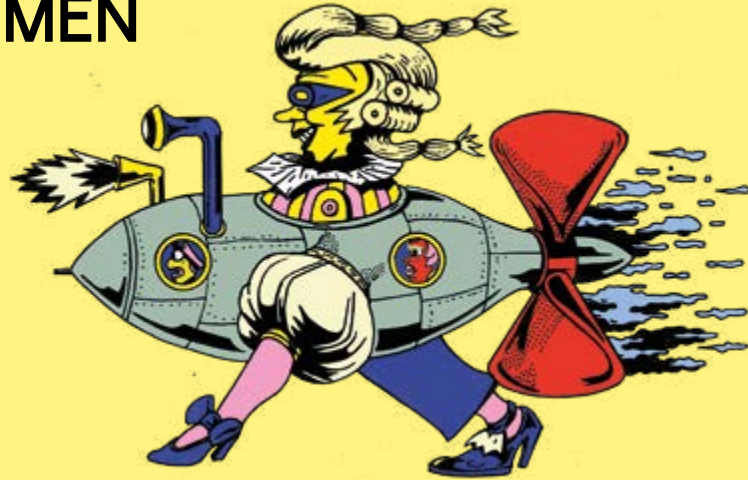
Übrigens: Den leckeren Kuchen können Sie auch bei der Kleinen Konditorei Wegel, Michaelstraße 31, 41460 Neuss, Tel. 0 21 31 / 3 67 99 10 kaufen. Geöffnet: Di-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-16 Uhr, So 13-16.30 Uhr

Im Rittergut Birkhof

Betreiber WEBE GmbH
41352 Korschenbroich-
Lüttenglehn
Tel. 0 21 31 / 20 64 83

Geöffnet:
Di-So 10-17 Uhr

HINKOMMEN



ANFAHRT

Mit der Straßenbahn

Von Düsseldorf oder ab Neuss Hauptbahnhof: Linie 709, Haltestelle »Landestheater/Zollstraße«

Mit dem Bus

Sie erreichen den Haltestellenpunkt »Landestheater« mit einigen Stadtbuslinien: 828 / 830 / 841 / 842 / 849 / 851 / 852854 / 858 / 864 / 869 / 870 / 872 / 873 / 874 / 875 / 877

Fahrplanauskunft für die öffentlichen Verkehrsmittel unter www.vrr.de

Mit dem Zug

Bis Neuss Hauptbahnhof, von dort weiter mit Bus oder Straßenbahn (siehe unten) oder zu Fuß durch die Fußgängerzone immer geradeaus bis zur Kreuzung Oberstraße / Zollstraße (ca. 15 Minuten Fußweg)

Kostenlos ins Theater und zurück mit Bus und Bahn im VRR-Tarif B 52

Eine Eintritts- oder eine Abonnementkarte für das Rheinische Landestheater Neuss gilt nur mit Eindruck des Kombi-Ticket-Logos des Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) und der Stadtwerke Neuss (swn) für den Weg zur Vorstellung und zurück für alle öffentlichen Verkehrsmittel – einschließlich der Deutschen Bahn (2. Klasse) – als Fahrschein im VRR und zwar in der Preisstufe B, Tarifgebiet 52. Dieses Ticket ist also gültig für Düsseldorf, Dormagen, Jüchen, Grevenbroich, Kaarst, Korschenbroich, Meerbusch, Neuss, Rommerskirchen und Willich. Kombi-Tickets sind nicht übertragbar.

Mit dem Auto

Von der A 57 (Ausfahrt Neuss Hafen), von Düsseldorf (Kardinal-Frings-Brücke), von der A 52 (Ausfahrt Neuss), von der A 46 (bis Autobahnende) Richtung Neuss, Zentrum

Parkhaus Tranktor

Das Parkhaus liegt direkt neben dem Theater und ist durchgehend geöffnet. Die Bezahlung der Parkgebühren erfolgt im Parkhaus.

Mo-Sa 7-19 Uhr: 1 Stunde kostenlos, je weitere 6 Minuten 0,25 €, 24 Stunden 10,00 €

Mo-Sa 19-7 Uhr: Gesamtparkdauer 3,00 €

So ganztägig: Gesamtparkdauer 3,00 €

WIR GEBEN IHRER VERANSTALTUNG EINE BÜHNE:

Mieten Sie unser Theater!

Sie planen eine Feier oder einen Empfang? Sie brauchen einen Raum für eine Tagung oder einen Workshop? Oder viel wichtiger: für einen Schützenball?

Kein Problem – wir haben den richtigen Raum und das entsprechende kreative Ambiente für Sie!

Wir stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Wir beraten Sie gerne zur Raumgestaltung, zum geeigneten Programm, dem passenden Catering und Servicepersonal. Außerdem bieten wir technisches Equipment (inklusive Knowhow!) und Personal.

Unsere Platzkapazitäten:

Spielfeld + Marktplatz → 500 Personen

Kleine Bühne → 100 Personen

Große Bühne

Blauer Salon

Stadtbalkon

WIR VERPASSEN UNSEREM THEATER EIN UPDATE!

Ab September 2024 können

Sie sich auf eine Neugestaltung unserer Räume freuen!

Ihr Ansprechpartner

Stefan Straß

s.strassburger@landestheater-neuss.de

Bitte geben Sie bei Ihrer schriftlichen Anfrage folgende Daten an: Gewünschtes Datum der Veranstaltung – alternative Daten, Art der Veranstaltung, Personenanzahl, Uhrzeit (inklusive Auf- und Abbau).

Pläne der Kleinen und Großen Bühne, des Zuschauerraums und des Spielfelds finden Sie online.



Mit dem Bauverein mobil

Unsere neuen Angebote für E-Mobilität



An unserem Nachbarschaftstreff "Treff 20" an der Wingenderstraße bieten wir zwei E-Lastenräder und zwei E-Autos *für alle Neusser*: Die E-Fahrzeuge lassen sich 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche bequem per App ausleihen.

Infos unter: www.neusserbauverein.de/nachhaltig

THEATER VERWAIST? → THEATER VERREIST!

In unserem Monatsleporello und im Kalender auf der Website finden sich nicht für alle Tage Vorstellungstermine? Keine Bange – wir spielen (meist) trotzdem!

Als Landestheater gehört es zu unseren Aufgaben, Vorstellungen an Orte zu bringen, die selbst kein eigenes Theater haben. Deswegen reisen wir mit unseren Produktionen durch Nordrhein-Westfalen und weit darüber hinaus, um möglichst viele Menschen mit Theater zu versorgen, sozusagen als regionale Kulturversorger. Damit kein Kind ohne Weihnachtsmärchen aufwächst, sich auch im kleinsten Theater regelmäßig vor Lachen die Balken biegen und die Tradition des Geschichtenerzählens nicht verloren geht.

Sie können also sicher sein: Auch, wenn auf unseren Bühnen die Lichter mal ausgeschaltet sind, findet mit großer Wahrscheinlichkeit gerade trotzdem eine Vorstellung des *Rheinischen* statt!

Sie wollen mehr darüber erfahren, wo wir überall unterwegs sind oder einen Blick hinter unsere Gastspiel-Kulissen werfen? Dann folgen Sie uns auf Instagram!



GUTE FREUNDE KANN NIEMAND TRENNEN: DIE FREUNDE UND FÖRDERER DES RHEINISCHEN LANDESTHEATERS!

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, wie schön es wäre, zu einem Kreis von Freunden zu gehören, die alle für das Theater brennen? Ein Kreis, dem es eine Herzensangelegenheit ist, ihrer Begeisterung für das Theater über den flüchtigen Beifall hinaus Ausdruck zu verleihen? Zum Beispiel mit einem exklusiven und jährlich stattfindenden Festakt zur Ehrung und Förderung der Ensemblemitglieder? Und wäre es nicht toll, für besonders herausragende Leistung jährlich einen Förderpreis von zweitausend Euro verleihen zu können?

Hand aufs Herz: Es gibt wenig, was so schön ist, wie die eigene Theaterleidenschaft mit Gleichgesinnten teilen und durch anregende Gespräche, auch mit den Schauspieler:innen, vertiefen zu können, oder?

Dann sind Sie genau richtig bei den Theaterfreunden! Denn zusammen unterstützen wir das Theater darin, herausragende Produktionen zu realisieren, talentierte Künstler:innen zu fördern und das kreative Potential am Neusser Theater voll auszuschöpfen.



DER VORSTAND DES FÖRDERVEREINS V. L.: ANNELEN JÜTERBOCK-NIELEN, JOACHIM RULFS, HELGA PEPPEKUS, GISELA STARK, CHRISTOPH STARK

In der kommenden Spielzeit 24/25 wird es übrigens besonders spannend: Denn die neue Intendantin Marie Johannsen hat sich zusammen mit ihrem Team jede Menge Ideen und Projekte ausgedacht, die auf ihre Verwirklichung warten und auf IHRE Unterstützung!

Geben auch Sie Ihrem großen Theaterherzen einen Raum und lassen Sie uns Freunde werden! Wir sind zurzeit etwa 140 Theaterfreunde – warum sollten wir nicht mit Ihnen zusammen die 200 in den Blick nehmen? Denn: Wenn wir mehr werden, können wir noch mehr leisten!

Gemeinsam für die Liebe zum Theater!

JAHRESBEITRAG

Schüler:innen, Studierende	→ 20 €
Grundbeitrag	→ 40 € +X
Normalverdienende	→ 60 € +X
Besser Verdienende und Paare	→ 80 € +X
Vereine, Schützengzüge und Firmen	→ 150 €
Mäzen:innen	→ 400 € +X

X = freiwilliger Mehrbeitrag

Joachim Rulfs

Vorsitzender

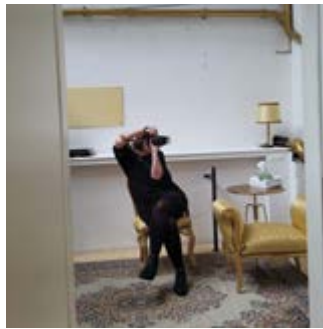
Tel: 0 2131. 41 988

foerderverein@rlt-neuss.de

MAKING OF SPIELZEITHEFT

Das Tollste am Kino ist (neben dem Popcorn) immer der Abspann – denn da kommt zum Vorschein, wer alles an dem Kunstwerk mitgewirkt hat. Und meistens staunt man nicht schlecht, wie viele und unterschiedliche Menschen in unterschiedlichen Positionen ihren Beitrag dazu geleistet haben. Nicht anders ist es bei unserem Spielzeitheft: Über mehrere Wochen und Monate haben die kreativen Köpfe des *Rheinischen* gearbeitet – und bis zur letzten Minuten daran gefeilt. Dafür gebührt Ihnen Ruhm und Ehre und mindestens diese Doppelseite!

FOTOS



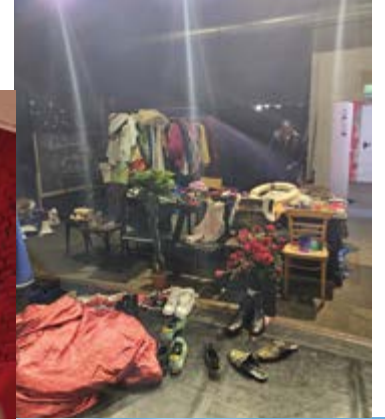
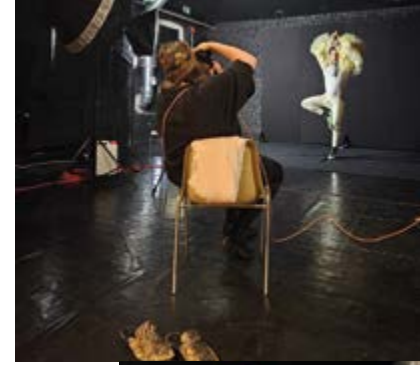
Kerstin Schomburg lebt in Hamburg und Hannover. Nach ihrer handwerklichen Ausbildung zur Fotografin studierte sie Visuelle Kommunikation und Freie Kunst in Hannover. Gleich im Anschluss an ihr Studium begann sie als Grafikerin und Fotografin am deutschen Schauspielhaus in Hamburg zu arbeiten. Seit 2019 ist sie Hausfotografin am Schauspiel Hannover. Gleichzeitig arbeitet sie in Deutschland, in der Schweiz, in Österreich und Italien vorwiegend als freie Porträt- und Theaterfotografin, aber auch an anderen freien Projekten. Kerstin Schomburg hat für dieses Heft sowohl das Ensemble porträtiert als auch die Ankündigungsfotos für die Stücke inszeniert und fotografiert.



Lilli Wanner studierte an der Akademie für Mode und Design in Hamburg. Danach hospitierte sie am Burgtheater Wien und am Thalia Theater und entwickelte Kostüme für Kurzfilme und Musikvideos. Nach ihrer Assistenz am Bayerischen Staatsschauspiel arbeitet sie seit 2011 freiberuflich als Kostümbildnerin u. a. am Schauspielhaus Hamburg, am Bayerischen Staatsschauspiel, am Schauspielhaus Bochum, am Schauspiel Köln sowie am Burgtheater in Wien. Kostüme für das Musiktheater entstanden an der Opéra National de Lorraine, beim Savonlinna Opera Festival in Finnland, am Staatstheater Augsburg sowie der Opéra de Rouen.

Lilli Wanner hat sowohl bei den inszenierten Fotos für dieses Heft, als auch für die Fotos für die Inthegahefte 24/25 und 25/26 die Ausstattung übernommen.

Hannah Aders ist Dokumentarfotografin, Fotoassistentin und Digital Operator. Für dieses Heft hat sie bei den Porträtfotos und den inszenierten Ankündigungsfotos assistiert und das Datenhandling gemacht.



DESIGNKONZEPT UND UMSETZUNG



Wiebke Jakobs (Dipl.-Designerin) war schon immer begeistert von Sprache und Buchstaben und ist folglich Schriftsetzerin geworden, um in einer traditionellen Druckerei mit Buchstaben zu spielen. Funktionalität und Ästhetik zu verbinden ist ihre Mission. »Mich treibt die Neugier auf Neues und Unbekanntes an.« Das Designkonzept dieses Hefts wurde von Wiebke Jakobs entwickelt und grafisch umgesetzt.



Michael Hahn (Dipl.-Designer) hat im Malsaal Laufen gelernt und daher Theater im Blut. Er ist stets auf der Suche nach der individuellen künstlerischen Lösung: »Weg von pauschalen Aussagen, Mut zur eigenen Form.« Für dieses Heft hat er die Zeichnungen gemacht.

Seit über zehn Jahren begleiten die beiden gestalterisch verschiedene Staats-, Stadt- und Landestheater und andere systemrelevante Kund:innen. Als »Pink Gorilla« entwickelten sie für das Rheinische Landestheater Neuss das neue Design, von dem Sie mit diesem Spielzeitheft einen ersten Eindruck erhalten.

FÖRDERER

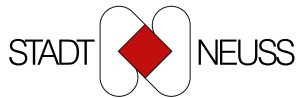
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



Ständige Förderer

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Stadt Neuss



Trägerstädte und Gemeinden

Dormagen

Emmerich

Geldern

Grevenbroich

Heinsberg

Kleve

Meerbusch

Radevormwald

Rommerskirchen



weitere Förderer

Sparkasse Neuss

Kultur macht Stark – Bündnisse für Bildung gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung

Kreis der Freunde und Förderer des Rheinischen Landestheaters Neuss e.V.



KOOPERATIONS-PARTNER:INNEN

→ Deutscher Bühnenverein

Das Rheinische Landestheater Neuss ist Mitglied im Deutschen Bühnenverein.

→ Familienkarte des Rhein-Kreis Neuss

»meine. deine. unsere.« Gibt es gratis für jede Familie. Inhaber:innen der Familienkarte erhalten am Rheinischen Landestheater besondere Vergünstigungen.

→ Westticket

Eintrittskarten für das Rheinische Landestheater und für viele weitere Veranstaltungen in NRW können Sie gegen eine Vorverkaufsgebühr auch an allen Vorverkaufsstellen von Westticket kaufen, zu denen jetzt unsere Theaterkasse gehört!

→ Stadtbibliothek Neuss

Entdecken Sie das Theaterregal in der Stadtbibliothek Neuss, das zu allen aktuell laufenden Produktionen Literatur und Medienempfehlungen bereithält.

→ Hitch – Kino in Neuss

→ OFF-Theater NRW – Akademie für Theater, Tanz und Kultur

Das Off-Theater NRW-Neuss: Zusammenarbeit bei der Bürgerbühne des Rheinischen Landestheaters und bei weiteren theaterpädagogischen Projekten.

→ vhs Neuss

→ Bücherhaus am Münster

→ Kulturforum Alte Post

→ Clemens-Sels-Museum Neuss

→ NEUSS HILFT e. V.

→ Jugendzentrum der Reformationskirche

→ Universität der Künste Berlin

→ Das Nelly.

→ Erzbischöfliches Gymnasium Marienberg

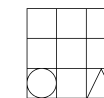
→ Gesamtschule Maria Montessori Meerbusch

→ Gesamtschule Norf

→ Kreuzschule

→ Marie-Curie-Gymnasium

→ Wilhelm-von-Humboldt Gesamtschule Grevenbroich



ANSPRECHPARTNER:INNEN

MARIE JOHANNSEN

Intendantin

m.johannsen@rlt-neuss.de

DAVID MICHALSKI

Verwaltungsdirektor

d.michalski@rlt-neuss.de

DIRK SCHIRDEWAHN

Stellv. Intendant

Leiter des Jungen Rheinischen, Hausregisseur

d.schirdewahn@rlt-neuss.de

STEFAN HERFURTH

Leitender Dramaturg

s.herfurth@rlt-neuss.de

NICOLE THARAU

Leiterin Kommunikation und

Marketing Gastspielmarkt

n.tharau@rlt-neuss.de

VERENA HAGEDORN

Disponentin und

Leiterin Künstlerisches Betriebsbüro

v.hagedorn@rlt-neuss.de

DAVID KREUZBERG

Technischer Leiter

d.kreuzberg@rlt-neuss.de

MELANIE SCHULZE

Dramaturgin, Mitarbeit Presse

m.schulze@rlt-neuss.de

KATJA KÖNIG & LINA ADDY

Theatervermittlung

theatervermittlung@rlt-neuss.de

Impressum

Herausgeberin:

Das Rheinische Landestheater Neuss e. V.

Spielzeit 24/25

Intendantin: Marie Johannsen

Verwaltungsdirektor: David Michalski

Redaktion: Marie Johannsen, Dirk Schirdewahn, Stefan Herfurth, Nicole Tharau, Melanie Schulze, Theatervermittlung

Designkonzept und Layout: Wiebke Jakobs
Pink Gorilla Design, Hamburg

Illustration: Michael Hahn Pink Gorilla Design,
Hamburg; Laura Esser (Karte S. 105)

Fotos: Kerstin Schomburg / Lilli Wanner (Foto-
ausstattung) / Hannah Aders (Fotoassistenz):

U1, U2, S. 1-3, 5, 13-39, 40 (Stefan Herfurth), 43, 54,

60-73, 108 mitte + unten, 109 Collage mitte unten
+ rechts, 109 unten

Christine Tritschler: S. 40 (Melanie Schulze), 53,
55, 87

Laura Esser: S. 108 oben, 109 Collage links unten +
mitte oben, U4

Simon Hegenberg: S. 9, 103

MKW / Anja Tiwisina: S. 7

Herstellung: rügendruck GmbH putbus

Auflage: 11.000 Stück

Type: Lucifer Sans by Daniel Brokstad

Redaktionsschluss: 21.3.24

Änderungen und Irrtümer vorbehalten

WWW.RHEINISCHES-LANDESTHEATER.DE

→ **Theaterkasse**

Oberstraße 95

41460 Neuss

Telefon 0 2131. 26 99-33

Öffnungszeiten

Mo-Fr 10:00–14:00 Uhr

14:30–18:30 Uhr

Sa 10:00–14:00 Uhr

→ **online**

www.rheinisches-landestheater.de



LET *LOVE*
AND *MUSIC*
GUIDE YOU
THROUGH
THE *NIGHT*.